## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Der Volksfreund. 1901-1932 1927

140 (20.6.1927)

# MASSER COMPANY

Unzeigenpreise Die 9 gespattene Millimeterzeile tostet 10 Pseunig, star auswärts die Rektame-Millimeterzeile 45 Pseunig. Gesegenheitsanzeigen und Stellengesuche 6 Pseunig die Rektame-Millimeterzeile 45 Pseunig o Rabatt nach Taris, der bei Nichteinhaltung des distungszieles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konturs außer Krast tritt o Erfällungstet und Gerichtsstand ist Karlsruhe L.B. o Schuß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittags

Beilagen: Illuftrierte Wochen-Beilage "Volk und Zeit" Die Mußestunde / Sport und Spiel / Beimat und Wandern Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen - Frauenschut Bezugspreis monatlich 2.30 Mart o Ohne Justellung 2 Mart o Ourch die Post oversitäges 11 Uhr o Possischer o Engelpreis 10 Pfenusg o Erscheln 6 mal wöchenlich vormittags 11 Uhr o Possischer Oston Ausberahr o Geschäftsskelle und Kendelium karlserube 1, Bu, Washkrahe 28 o Feranuf 7020 und 7021 o Volkstrund-Jüalen: Durlach, Westender 22; Baben-Baben, Friedhossischer 28: Kastatt, Friedrichsseste: Ossenburg. Cangestraste 28

ummer 140

Karlsruhe - Montag, den 20. Juni 1927

47. Johrgang

## Der Bürgerblock für höhere Zölle

de Reichsregierung nimmt die Beschlüsse der Weltwirtschaftskonferenz an, aber schlägt tropdem höhere Jölle vor.

Bie eine amtliche Mitteilung vom Samstag melbet, wird Reichskabinett dem Reichstag folgende Zollveränderun-

Der Kartoffelzoll wird von 0,50 M pro Doppelzentner M erhöht. Der Boll tritt am 1. Dezember 1927 in 2. Für die Einfuhr von Schweinefleisch fällt der Zwischen-

fort, fodaß ber Boll für Schweinefleisch von 21 auf 32 M 90ht wird. Das Gefrierfleischkontingent in Sobe von 120 000 To.

Jahr foll beibehalten werden, jedoch nur bis gum 31. De-

4. Der Zuderzoll wird auf 15 M erhöht. Die Agrarier haben allerdings nach den Kabinettsbe-Wien auf ben Gefrierfleischzoll verzichten muffen. Auch Gedanken an die Erhöhung des Weizenzolls, der von 5 M 5,50 M geplant war, hat man wohl angesichts der stets ben Mehle und Brotpreise wieder fallen laffen. Trothem In festgestellt werben, daß fich die Agrarier durchgeset

Bor allen Dingen gilt das für die geplante Erhöhung Budergolles. Die Reichsregierung hat por Moen versprochen, mit der Erhöhung des Zuderzolles zuich eine Senfung der Zudersteuer eintreten zu laffen. Rach Rabinettsbeichluffen vom Samstag ift aber nur von einer höhung des Zuderzolls die Rede, während man die Einfosung des Bersprechens, die Budersteuer gu fennicht benft

n der amtlichen Meldung, in der die Zollbeschlusse des hstabinetts mitgeteilt werden, stehen auch folgende "Das Rabinett fteht in ben ichwebenden Bolltariflen auf dem Boden der Beschlüsse der Genfer Itwirtschaftsfonferenz. Es wird demgemäß erzüglich der Reichswirtschafsrat um Erstattung eines achtens unter Singugiehung des handelspolitischen Auses des Reichstags über eine Revision des deutschen Zoll= gesetes zweds herabsehung des Zollnveaus ht werben. Sodann follen entsprechende Borichlage beeunigt den gesetgebenden Körperschaften zugehen."

Bahrend man die an und für fich löbliche Absicht, den Pfehlungen der Genfer Weltwirtschaftskonferenz zu folgen, ert, erhöht man die Bolle und belaftet die breiten Maffen neue und empfindlichfte. Sie werben mit ber Ein : ung eines Gutachtens abgespeist, den Agra= n erhöht man die Zoll-Liebesgaben. Die Art und Weise, man die Befchluffe ber Genfer Konfereng in Deutschland birflicht, dürfte im Ausland berechtigtes Anfen erregen. Gie fommt einer Sabotage ber gan = Beltwirtichaftstonfereng gleich und wird Shullgöllnern aller Länder ein willfommenes Stichwort

## Schon wird ber Brotforb höher gehängt

Unter Ginfluß ber Bollexperimente ber Reichsregierung bat Breisfteigerung weiter jugenommen. Bor allen Dingen find on die wichtigiten Bedarfsartifel betroffen worden, wie eine Immenftellung des Preußischen Statistischen Landesamts zeigt:

## Mai 1923 Mai 1924 April 1927 Mai 1927

CONTRACTOR OF THE PARTY	Citt	1 Mindianum	in Plennigen)	
egenbrot	29	29,4	35,9	36,5
Magnoroutural	29	36,6	-44	44,7
mentleingehad	52,7	76,6	80,6	81
Mocilinop1	29,9	35,7	43,6	44,8
Manmakr	37,4	51,9	55,8	55,8
ullben	42.7	53,4	54,5	54,8
disengries	48,7	65,6	86,9	37
deriloden	-	56,6	59	59,4
	48,9	59,8	63,1	63,4
Bie man and	alidita Niatan	Entwidlung	hie neuen	3offnfän

## fröffnung der ruffischen Naturforscher= moche

Regierung verantworten will und wie man im Unternehmers

Berlin, 19. Juni. In der alten Aula der Berliner Univerpurde am Conntag mittag die ruffifche Naturforicherwoche in lwart des preußischen Kultusministers Dr. Beder, des ben Botschafters Krestinski, des Rektors der Berliner tstät, Geheimrat Krof. Dr. Trievel, sowie weiterer Berkaatlicher Behörden und Institute eröffnet. Exzelleng bi-Oti, der Präsident der Deutschen Gesellschaft sum Studium Europa begrüßte die 20 ruffiichen Gelehrten, die gu Borfefunder ihr Forichungsgebiet nach Berlin gefommen find und gab Buniche Ausdrud, daß die Begiehungen amischen ber ruffi-Und ber beutichen Gelehrtenwelt immer enger und fefter mer-

### Candesverratsversahren gegen die Frankfurter Jeitung

Berlin, 20. Juni. Gegen die Frankfurter Zeitung ist ein giverfahren wegen Landesverrats eingeleitet worden. Das wird erblidt in dem Nachdrud von Auszugen aus der Dents bes jungbentichen Gubrers Mahraun.

lager noch von fteigenben Löhnen fprechen tann, wird immer mehr und mehr ein Ratfel.

#### Ein fogialdemofratifcher Untrag

Der Auswärtige, ber Sandelspolitifche und ber Bolfswirtichaft= liche Ausschuß des Reichstages traten am Freitag zu einer gemein= famen Sigung gusammen, um einen Bericht über ben Berlauf und Die Ergebniffe ber Weltwirtichaftstonferens von Genf entgegenzunehmen. Bon ben fogialbemotratifden Mitgliebern ber Ausichuffe wurde folgender Antrag vorgelegt:

"Der Ausichuß wolle beichließen, die Reichsregierung au erfuchen, bei ber bevorstebenden Berlangerung bes provisorischen Bolltarifs von jeder Erhöhung einzelner Bofitionen abzufeben und für ben Serbft eine Borlage vorzubereiten, burch bie in Uebereinftims mung mit ben Beichluffen ber Beltwirtichaftstonferens eine allgemeine Ermäßigung ber beutichen Bolliabe feftgefest wird."

MIs erfter Berichterstatter behandelte Abg. Lammers die all= gemeine Organisation der Konferens und ging im besonderen auf die Ergebniffe der Industriefommiffion ein. Er ichloß feine Betrachtungen mit bem Sinweis, daß fie nichts anderes fein follen, als Feststellungen gur Beachtung ber Regierung, nicht aber bindende Beichliffe, warnte jedoch die Regierung por einer Richtbeachtung ber Beichluffe, da das die Situation jedes Landes international verichlechtern muffe. - Beitere Referate von Dr. Sermes und Eggert, fowie bie Distuffion follen beute Montag ftattfinden.



## Wo bleibt der Zollabbau, Herr Volksernährungsminister?

## Der Kommunistenprozes in Stuttgart

Stuttgart, 19. Juni. In der Fortsetsung des Prozesses gegen die 13 kommunistischen Funktionäre wegen Borbereitung zum Sochwerrat usw. bestritten die Angeklagten Baikhardt und Braune sich im Sinne der Anklage schuldig gemacht zu baben und sie erklärten Die Beugenausjagen als unwahr. Dem Angeflagten Braune fonnte aber nachgewiesen werden, daß er in einem Rudiad Sprengitoff berbeigeschafft babe. Beiter wurden noch am Samstag ber Angeflagte gammle, ber Schriftleiter ber Subbeutichen Arbeiterzeitung und ber Angeflagte Stegmener vernommen.

## Diktator Ishangholski

Befing, 19. Juni. Die Ginichung bes Marinalls Tich angtiolin als Dittator fand beute in ber Beremonienhalte Hatt, in ber Die fruberen Brafibenten eingefest murben. General Tidangtfolin legte ben Gib ab und hielt eine furge Unfprache. Spater hielt ber nene Diftator einen Empfang im auswärtigen Amt ab, wozu gahlreiche Mitglieder bes biplomatifchen Korps in privater Eigenschaft anwesend maren. Sierauf veröffentlichte Ichangtfolin die Ernennung Raufuli jum Bremierminifter.

#### Die Beamten werden weiter vertröftet

MIB. Berlin, 18. Juni. Das Reichstabinett bat in feiner gestrigen Situng in ber Frage ber Beamtenbesoldung in folgendem Beichluß Stellung genommen: Die Reichsregierung verichliebt fich nicht der Erkenntnis, daß die Bezüge der Beamten im Sinblid auf die gesteigerten Lebensbaltungskoften ungulänglich sind, und sie ist daber, auch aus staatspolitischen Gründen heraus, gewillt, die wieberholt versprochene Aufbesserung biefer Beguge burchguführen. Sie glaubt in der Annahme, daß eine Berichlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage nicht eintreten wird, susagen zu können, daß noch im laufenden Ralenderjahr, und swar mit Wirtung vom 1. Oftober 1927, eine durchgreifende, alle Beamtengruppen umfaffende Reform ber Beamtenbesoldung erfolgen wird. Im Reichsstinanzministerium ist man bementsprechend mit der Ausarbeitung eines Entwurses beichäftigt, ber bei einer burchgängigen Erhöhung ber Beguge auch eine Menderung bes bergeit geltenben Befoldungsgesetes regeln und die vielen berechtigten Beichwerden beseitigen foll, die fich feit dem Jahre 1920 ergeben haben und sowohl Gegenstand der parlamentarischen Behandlung wie sahlreicher Borftellungen der Beamten waren. Das heutige Besolbungsinftem beizubehalten und bar-auf prozentuale Zuichläge zu geben, ist nicht beabsichtigt. Auch foll feine Teillöjung der Besoldungsfrage durch Gewährung vorläufiger Abschlagszahlungen gesucht werden. Die Bezüge der Ruhegehaltsempfänger, Wartegeldempfänger sowie ber Sinterbliebenen follen bei dieser Regelung eine entsprechende Berudfichtigung erfahren. 3m Busammenbang mit ber Erhöhung ber Beamtenbesolbung werden auch gemäß § 87 des Reichsverforgungsgesetes die dur Berbefferung ber Lage ber Kriegsbeichädigten erforderlichen Mittel bereitgestellt merben.

Die Beamten werden also von der Reichsregierung in der Befoldungsfrage abermals vertröftet. Die Erflärung bes Reichstabinetts bringt nach der Aufzählung befannter Dinge die Mitteilung, daß im Augenblid feine Teillojung der 2000 soldungsfrage durch Gewährung vorläufiger Abschlagszahlungen gesucht werben foll.

Daß die große Besoldungsreform in Berbindung mit der Menderung des Besoldungsinftems erft im Berbit fommen werbe, das brauchte die Reichsregierung nicht erst groß und breit der Beamtenschaft mitzuteilen. Darüber war man sich schon seit längerer Zeit im klaren. Die Beamten interessiert por allem, ob die Reichsregierung tatjächlich den Mut hat, der Beamtenichaft bis jum Serbit gar feine geldliche Silfe jutommen ju laffen. Rach ben Erflärungen, Die die Beamtenvertreter in den Regierungsparteien, por allem die der Deut: ichen Boltspartei, in ber Deffentlichkeit gegeben haben, barf man annehmen, daß die Reichsregierung mit ihrer Absicht, den Reamten im Augenhlick garnichts zu gehen kaum durc

Die Beamtenschaft braucht für die Monate bis zum 1. Otstober Silfe in irgend einer Form. Wie diese Silfe aussehen foll, darüber milfen sich die Parteien des Reichstages, wenn in biefer Woche die Besoldungsantrage der Sozialdemofraten, Demokraten und Kommunisten im Saushaltungsausschuß gur Beratung tommen, flar werden. Unbeschadet ber großen Bejoldungsregelung im Herbst, muß den Beamten, vor allem den unteren und mittleren, schon jest in Form einer besonderen monatlichen Zuwendung Siffe gebracht werden.

## Neue Kinrichtungen in Kußland

Riga, 19. Juni. Wie aus Mostau gemeldet wird, sind in Beningrad und Charlow trot der Dementis der ruffischen Teles grapbenagentur wiederum verichieden Berfonen erichoffen worden. Außerdem wurden in Leningrad acht eftnische Spione und in Chartow verschiedene frühere ruffische Offiziere jum Tobe verurteilt. Den Offisieren wurden Organisation von Aufständen und Unterftugung von Unruben dur Last gelegt. Auch in Transfaufasien sinden Schiedsgerichtsverbandlungen gegen separatistische Führer In Butunit follen weitere Gerichtsverhandlungen ber Deffentlichfeit nicht mehr befanntgegeben merben. Die fommunis ftischen Parteiorganisationen in Mostau und in der Proving verfangen Fortsetung des Terrors.

## Die rektifizierte Thronrede

Ein Zwischenfall in der bulgarifchen Rammer Sofia, 20. Juni. (Guntbienft.) Bei ber geremoniellen Gobranjeeröffnung tam es ju einem erregten 3 mijchenfall. Als der König in der Thronrede von der Freiheit der Ram mermablen iprach, erfolgte ein 3wijchenruf bes Sozialiftens führers Safajoff: "Das ist unwahr, bas gange Bolf ist über Die gewalttätigen Bahlen emport." Die Regierungsfrattion unterbrach Satafoff mit Surrarufe, worauf ber Sozialift Bulticheff "Damit erftiden Sie bie Boltsemporung nicht." Der Ronig tonnte erft nach mehrmaligem Rubewinten bie Thronrebe fortjegen. Die Thronrebebebatten beginnen am Dienstag und durften neue 3mildenfälle bringen.

## Abreise der deutschen Delegation aus Genf

Geni, 19. Juni. Die dentiche Delegation bat bente vormittag furs vor 11 Uhr die Rudreise nach Berlin angetreten und trifft am Montag vormittag mit bem fahrplanmäßigen Juge in Berlin ein. Bur Berabichiedung waren Untergeneralfetretar Dufour= Geronce, Generallonful Midmann und Preffevertreter am Bahnhof

Derfassungstag

Berlin, 18. Juni. Das Reichstabinett befahte fich in seiner bentigen Situng mit der Regelung des Dien ftes am Berfas-fungstag. Es wurde beichloffen, durchgängig für alle Reichsbehörden Conntagsbienft ju machen mit gemiffen, aus ber Ratur ber Sache fich ergebenden Sonderregelungen ffir ble Be-

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

## Zollpolitik und Unterernährung

In letter Stunde versuchen Die Agrarier, Die Reichsregierung au Gunften ihrer extremen Bollforderung au beeinfluffen. In fette gebrudten Aufrufen betont bie agrarifche Breffe, "bas ber Reiches landbund endlich Taten feben will" und die Roalitionsparfeien die agrarifchen Bollforderungen ohne Menderung gu ichluden haben.

Bie feben die vom Reichslandbund geforberten Taten in Birts lichfeit aus? Der gegenwärtige Roichsinnenminifter von Reudell, ber u. a. auch über die Gesundheit des deutschen Bolfes ju machen hat, fette por einigen Monaten feinen Ramen unter eine Dentidrift über die gesundheitlichen Berhältnisse des deutschen Boltes, die geradezu ein erichredendes Bild von ber Unterernährung des dutichen Bolfes gibt. Die Denfichrift ftellt fest, daß bei Rleinschulfindern und 3ugendlichen eine Bunahme ber Sfrofulofe und ber Rachitis einge: treten ift. Go litten in Berlin-Wilmersborf 15 Prozent und im Beairt BerlinsMitte 20-30 Brozent ber Kinder an Rachitis. Areife Deutich-Arone waren 33,8 Prozent und in Nowawes 38 Prosent affer Aleinfinder Rachititer. In Nowawes murbe bei 17 Bros sent ber Rleinfinder Strofulofe festgestellt, in Bielefeld bei 18 Prosent aller Aleinfinder.

Unterernahrung ergab fich im Bereich des Gefundheitsamtes Watteniceib bet 6 Brogent, im Kreife Deutich-Rrone bei 21 Brog., in Magdeburg bei 331/4 Prozent aller Rleinfinder. In einzelnen Rindergarten und Rinderheimen der Stadt Sannover maten Die Kleinkinder bis ju 50 Prozent unterernahet. In Raffel wird bemerti, "daß fich bei einem großen Teil der Rleinfinder Blaffe des Gefichts und und ber Schleimbaute und Schlaffheit ber Mustulatur bei nicht ausreichendem Fettpolfter als offenbare Folgen der Unterernahrung und infolge einfeitiger Roblehabrattoft bemertbar Unterernabrung wird besonders bei ben Schulfindern

Aus anderen Berichten ift zu entnehmen, "daß die Kinder in ibrer Eniwidlung fteben geblieben beam, gurudgegangen finb". Als Grund bafür wird Unterernahrung festgestellt. Go waren unterernahrt in Glogan 10-15 Prozent, im Rreife Renhaldesleben 18 Prozent, in ben Rreifen Bernheim, Osnabriid und Maven ie 20 Prozent, in Cibing 21,8 Brogent, in Berlin-Schoneberg 23,5 Bros., in Elberfeld 24,5 Prozent, im Rreife Landsberg a. Warthe 25-30 Prozent, im Kreise Ratibor 27 Prozent, im Kreise Groß-Strehlis 30 Prosent, in Remicheid 31,2 Prozent, in Merfeburg 31,4 Pros., in Breslau 34 Prozent, in Salle 38,7 Prozent, in Sarburg 39 Bros. in Barmen und Bergijd-Gladbach je 50 Prozent, in Genbe Stabt Gorlig 64 Prozent, in Blumentbal (Rreis Stabe) 83,8 Prozent.

Begen allgemeiner Schwäche wurden von ben Schulneulingen vom Anterricht gurlidgeftellt: in Berlin-Prenslauer Berg 3-6 Pro-Bent, Straffund 3,8 Prosent, Erfurt 8,95 Prosent, Berlin-Schoneberg 9,6 Prozent, im Rreise Ensfirmen 10-11 Prozent, Elberfeld 13,7 Prozent, Rhendt 15 Prozent, und in Berlin-Treptem 50 Prozent.

Infolge ber Unterernahrung hat die alte Broletarierfrantheit, Die Tuberfuloje, überhaupt wieder bedenfliche Fortichritte gemacht. In Bochum-Stadt waren 14,9 Brosent und in Bochum-Land 4,7 Prosent aller Erfranfungsfälle bei Schulfindern Tuberfuloie. In Schleufingen (Besirf Erfurt) wurden 20-25 Prozent mit Tuberfuloje infisierte Schulfinder feftgeftellt, in Barmen unter 15 883 Schulfinden 490 mit Tuberfulofe, bavon 23 mit offener Tubertuloje. In Gfien-Land wurden unter 21 705 Schulfindern 427 als tuberfulofe nachgewiesen. Bon 1624 in München-Glabbach burch Schularate als tuberfulojeverbachtig befundenen Schulfindern murs den 1093 eingebend untersucht. Davon waren 586 an Tuberkuloje erfrantt. Munchen-Gladbach durfte ungefahr 13 000 Schulfinder baben. Danach find alfo nicht weniger als 4,5 Prozent aller Schuls finder in Munchen-Gladbach mit Tuberfuloje infiziert.

Schuld an diefen fürchterlichen Buftanben ift bie Bertenerung der gesamten Lebenshaltung durch die agrarifdichwerindas freielle Bollpolitit. Go feben Die Taten ber Bollfreunde aus und Berr von Reudell, der Diese Dentichrift mit feinem Ramen bedte, lowie feine Parteigenoffen find beute babei, bie Bolle weiter au erhohen und die Gefundheit des deutschen Bolles weiter ju unter-

## Die Deutschnationalen und die Kontrolle der Oftfestungen

Die Ratstagung in Genf bat am Freitag ihren Abichluß gefunden, ohne daß fur Deutschland besondere Erfolge au verzeichnen waren. Das Ergebnis ist mehr als dürftig, und die deutschnationale Preffe bat volltommen Recht, wenn fie es als völlig negativ binftellt. Gie vergist babei nur, auch auf die Urfache Diefes Migerfolges einzugeben. Aber ichlieblich tann man ihr bas nachfühlen; benn es ist gans sweifelsfrei, daß in startem Mage die Zugehörigs feit ber Deutschnationalen au ber gegenwärtigen Regierungstoali= tion im Reich ben Stilltand in unferer Außenpolitit bervorgerufen

Das zeigt u. a. auch das Ergebnis der Beratungen über die Rontrolle ber Oftfestungen. Wir behaupten nicht, bag es fich bier um einen unangenehmen Kompromiß handelt. Aber es mare wahricheinlich noch beffer ausgefallen, wenn man fich in Deutschland porber nicht so dagegen gesträubt und vor allem die beutschnationale Preffe ben Eindrud erwedt haben murde, bas wir etwas au verbergen batten. Jest foll die Kontrolle der Ditfestungen fo erfolgen, daß Deutschland "von fich aus" und "aus eigener Initiative" gegen die ausbrudliche Buficherung ber Gegenseite, das es fich bier um einen Ausnahmefall bandelt, ber niemals als Bragebengfall bienen barf, militariiche Sachuerstanbige ber hauptfachlich intereffierten Mante einlabt, die gerftorten Unterftande an Ort und Stelle gu besichtigen. Dieser Kompromiß bat den Born der gesamten Sugenbergpresse hernorgerufen. Gleichzeitig bezweifelte fie, daß er unter Buftimmung ber bentichnationalen Minifter suffanbegefommen ift. Eine in biefem Sinne geforderte authentische Erklärung ift swar bieber nicht abgegeben worben, aber fie mare erfolgt, wenn bergt und Schiele etwas gu bementieren batten. Gie haben eben nichts sn widerrufen und waren nach unjeren Informationen ichon vor der Genfer Tagung bamit einverftanden, baß eine Lojung ber Kontrollfrage in bem fest in Genf vereinbarten Ginne erfolgt.

Die Kontrolle fommt jebenfalls, fie fommt mit Bultimmung ber dentichnationalen Minister, und die Deutschnationale Partei wird auch aus Diefer "neuen Demutigung" nicht die geringften Ronfequen= Ben dieben. Geit fie an ber Regierung beteiligt ift, ichreitet Deutichs land eben in der auswärtigen Politik von Triumph au Triumph.

## Deutscher Keichstag

Berlin, 18. Juni. (Gig. Bericht.) Der Reichstag überwies in feiner turgen Sigung ben sozialdemofratischen Antrag auf Ginführung eines Nationalfeiertages am 11. August ohne Aussprache bem Rechtsausschuß. Dann folgte die zweite und britte Beratung bes Gefetes über die Abtretung von Beamtenbegigen gum Seimftattenbau. Der Gelegentwurf will für die Beamten, Geiftlichen und Berufssoldaten, ferner für Rubestandsbeamte und Sinterbliebene von Beamten im Bege bes Baufparens eine neue Moglichkeit dur Schaffung von Seimftätten eröffnen. Die Beamten erhalten nach bem Entwurf bas Recht, mit Zustimmung einer vom Reichsarbeitsministerium genehmigten Sparorganisation einen Teil ihrer Beguge an ein von ber Reichs- ober Landesregierung fongeiftoniertes, öffentlich-rechtliches Kreditinftitut ober gemeinnutiges Unternehmen abzutreten. Geplant ift, daß die abgetretenen Bezüge sogleich bei ber Gehaltszahlung in Abzug gebracht und überwiesen werden. Um bem Gefet au einer möglichft großen praftifchen Birffamteit gu verbelfen, erweitert es unter Beichranfung auf feinen 3med bie jest bestebenbe Abtretungs- und Bfan-

Den Ausschricht erstattete der sozialdemofratische Abgeordnete Rohmann, ber bann auch als Frattionsredner fprach. Er bedauerte, baß die sozialdemofratischen Berbefferungsantrage im Ausschuß nicht angenommen worden feien. Das Beftreben ber Sozialbemofratte ging vor allem barauf, bem Beamten, wenn er in Rot gerat und feine Bauabficht nicht burchführen fann, ben Bugriff auf fein aufgespartes Kavital ju ermöglichen. Ferner wollte die Sozialbemotratie feine Ginichrantung des freien Berfügungsrechtes über das Eigenium, das doch nur dann gerechtfertigt fei, wenn mit Silfe öffentlicher Mittel eine folche beimftatte geschaffen wird. Das aber trifft in diejem Falle nicht gu.

Der Birtichaftsparteiler Lude bezeichnete bas Gefet als unehmbar, weil es nicht in die Zeit der wirtschaftlichen Not gebore. Mit bem Beimftattenbau feien ichlechte Erfahrungen gemacht worden. Auch ber Kommunift Redbermener fprach gegen bas Gefet, weil ben Beamten eine Gehaltserhöhung lieber fei. Das trifft ficher gu, aber ebenjo ift Tatfache, daß alle Beamtenorganisationen für bas Gefet eingetreten find.

Das Gefet murbe unter Ablehnung ber fosialdemofratifchen

und fommuniftifen Untrage angenommen.

Röchste Situng Montag, 20. Juni, 15 Uhr. Auf der Tagesordnung fteht u. a. bie erfte Lejung bes Schantstättengefeses.

## Freistaat Baden

#### Das Urteil des Staatsgerichtshofes in der Donauverlicherungsfrage

Im Länderstreif um die Donauversiderung zwischen 3m mendingen und Tuttlingen vor dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich beschäftigte, ift folgender Spruch ergangen:

Der Staatsgerichtshof ift nicht ju einer endgultigen Auffaffung gefommen. Er halt eine Beweisaufnahme für unvermeiblich, wenn nicht Richtlinien, die in Form einer 3ml ichenenticheidung gegeben werben, zu einem Bergleich zwifdet den Barteien führen. Gin Beweisentichluß ift noch nicht et gangen. Die 3wischenentscheidung geht babin:

1. Baben ift verpflichtet, auf Gemarfung 3 mmenbingen bie Bermehrung der natürlichen Berfiderung ju befeitigen durch Abanderung des Stauwerts in Immendingen und durch Bebesserung des Donaubettes am Brühl. Zur Schaffung eines regelmäßigen Flugbettes ift Baben nicht perpflichtel.

2. Württemberg ist verpflichtet, die Berminderung ber Versinfung, wie sie durch das Werk Fridingen und butch Schließung von Löchern herbeigeführt wird, ju befeitigen, soweit nicht die ordnungsmäßige Unterhaltung bes Baffet laufes in Betracht fommt.

#### Die badische Polizei gegen das neue Polizeibeamtengeseh

Mus Anlag ber Beratung bes neuen Bolizeibeamtengefenes batte fich die Berufsvertretung ber staatlichen Boligei Babens am Freitag, 17. Juni 1927, abends 8 Uhr, im Kaifee Rowad in Karl rube ju einer allgemeinen Aundgebung jufanmengefunden. - D Berfammlung des "Berbandes der Polizeibeamten Babens" wurde von Sauptwachtmeifter Engel - Mannbeim eröffnet und geleitel Er begrubte besonders die Bertreter ber Parteien bes babifces Landtags, fowie Brafident a. D. Glodner, Regierungsrat Beib mann, ber im Auftrage ber fosialbemofratifden Landtagsfration der Berjammlung anwohnte und als Bertreter bes Ministeriums bes Innern Regierungsrat Bins. In bem hauptreferat bes Abend ging der Geichaftsführer bes Berbandes ber Polizeibeamfen Baben R. Shimmele-Mannbeim von ber Revolution 1918 aus, auch ben Bujammenichluß der Bolizeibeamtenichaft des ganzen Lanbes dur Sicherstellung ibrer Rechtsverhaltniffe mit fich brachte. Det Referent betonte, daß in dem neuen Gesetsentwurf die Forderund der Bolizeibeamtenichaft nach endgültiger Geftaltung ibrer Recht verhaltniffe durchaus nicht ihre Etfüllung fanden. Rachbem bet Referent eingebend die Gignungsfrage, ben Berbegang bes Polizeioffiziers, die mangelhafte Bejoloung, die Fülle ber Kimbl gungsmöglichfeiten, die Cheerlaubnis und andere Lebensfragen be-Polizeibeamten gestreift batte, gab Redner feinem Bebauets Ausdrud, daß die Bolizeibeamten, Die in erfter Linie die Staats bobeit vertreten, fo darum fampfen muffen, daß ihnen ein wirfliche Beantenrecht guteil werde; benn wenn jemand überhaupt Sobeit befugniffe ausübt, dann ift es ber Poliseibeamte.

belenchtete der erite Wol fitende der Polizeibeamten Badens, Oberinfpettot Bolfe" Mannheim weiterbin die einzelnen Paragraphen bes neuen Gelet entwurfes und wies auf einige Mängel und Widerfpruche bin. 3 Anichluß feute fich als dritter Referent Obermachtmeifter Sch mat! malber - Mannbeim noch mit einigen Bestimmungen bes Gof entwurfes auseinander, wie mit ben Beftimmungen für die Die polisei, der Strafgewalt, ber Springerlaufbabn und endete mit be Aufruf dur Schaffung eines Gefetes, mit dem die Polizeibeamte Babens sufrieden sein könnten. In der hierauf folgenden lebbatten Aussprache versprach Brafident a. D. Glodner im Rame aller Landiagsparteien mit Ausnahme der fommunistischen, mos lichfte Berüdfichtigung ber Buniche ber Bolizeibeamten in ben fom menden beratenden Ausschüssen und wies auf gewisse Wisverstän niffe bes neuen Bolizeientwurfs feitens der Bolizeibeamtenfo bin. - Landtagsabgeordneter Ritter (Romm.) betonte, bas fein Partei weitestgebende Abanderungsantrage ju dem neuen Gefest wurf ftellen wurde. Um Schluß der ausgedehnten Sigung wul eine an die Regierung und den badischen Landtag gerichtete von bi Berbandsleitung angenommene Entichliebung von bet Bet sammlung einftimmig angenommen, in der die ftaatliche Bo gei in Baden ber Erwartung Ausbrud gibt, bas bei ber tommenbe Neuregelung der beamtenrechtlichen Berhältniffe der Boliseibeamtel

# Die Frauen von Tanno

Roman von Ernft 3abn (Rachbrud perboten)

Am andern Morgen machten fie fich auf den Weg. Es mar gans fo, wie wenn es auf ein Rimmerwieberfommen mare. Rathrine sing im ichwasen Feiertagsstaat, ein ichwarzes Geibentuch über bas weißgelbe Saar gelegt. Sie weinte nicht, aber fic iprach viel, fichtlich, um ben Gobn und fich felber über bas ju tauichen, was in ihr wat. Aus jeder Tür tamen Menichen, ihnen Abe du lagen, als sie durch das Dorf gingen. Einige begleiteten fie

ein Stud Beges, ber Pfarrer unter ihnen. Dort, wo Jon Flury und die letten ftillftanden, um Abichied au nehmen, verbis Dominit bie Angft und rig ben letten grims migen Big: "Der Babn ober ich, einer von uns wird in eine Schachtel gelegt."

Dann brehte er fich um und lief im Gilichritt wegevoran.

Die von Tanno sprachen ben ganzen Tag nur von ibm; in allen Säufern, allen Siuben fagten fie ibn tot.

Am nächsten Tage tamen ber Doftor und die Balerichen gurud. Den Dominit brachten fie auf einer Tragbahre. Tot natürlich, meinten bie, welche die Leute mit ber Babre gegen bas Dorf tommen faben. Aber fie tauichten fich. Der Dominit lebte und ichaute mit luftigen und liftigen Augen um fich. Er war nur ichwach. "Leer wie ein ausgelaufenes Weinfaß," icherste er felber.

Die Muter mar die richtige Frau, um alle Reugier gu befriedis gen. Sie ergablte, mabrend fie ins Dorf jogen, allen, die in ibrer Rabe gingen, mas geicheben mar. Daß fie eine fürchterliche Stunde gehabt hatten, fie und ber Bub und bie Doftoren! Gie hatten und

batten nicht gemeint, daß fie ihn burchbrächten. Das Dorf geriet in Aufruhr. Dominits Geichichte murbe in

allen Einzelbeiten beiprochen. In ben nächsten Tagn verflaute die Eregung. Man ermog mehr das Allgemeine des Falles. Und auf einmal ichalten fie die Entbedung betaus, bab - bab ein Bluter, ben man aufgegeben, burchgekommen mar. Es fagte fich bernm, als flüchtige Bemertung nur, und hatte boch eine feltsame Wirtung. Es mar nach ein paar Wochen, als ob im Dorfe Die Sorge leichter geworben mare. Etwas son bem ichweren Ernft fiel ab. Jest gebarbete fich ba und bort

einer unvorsichtiger, ber fich fonft angftlich vor jedem Unfall gebütet batte. Und jett - blieb bier und ba einer von benen, Die immer vollgablig su ben Berjammlungsabenden bes Bianta gefommen waren, aus. Es fam ein wenig mehr Leichtlebigfeit in- Die Leute Beute fentten manche Madden bie Ropfe nicht mehr, wenn fie an ben ichafernden Burichen, die auf ber Rirchenmauer fagen, vorübergingen, fonbern lieben fich gern und frei in Gefprach und Schers ein. Morgen fpannen fich swei fleine Liebeshandel an. Die Burichen, einheimilde und fremde, murden um ein fleines feder. Giner außerte bie feterliche Ueberzeugung, es fei noch lange nicht gefagt, baß er fich bas Ungliid ins Saus nahme, wenn er die Frau aus einer Bluterfamilie von Tanno bole.

Auch die Giain iprach wieder lauter davon, bag fie einen Mann ins Sons befommen muffe.

Bianta bemerfte alles bas und fand fein Mittel, es gu bindern. Er maltete inswijchen mit wachsendem Erfolge feines Lehramts weiter. Man fprach in ber Sauptftabt von feinen Reuerungen. Frembe, bie ibn bie Orgel ipielen horten, rubmten feine Runft. Eines Tages erhielt er einen Ruf an eine große Schule im Tal. Jab blitte feine alte Unbeftandigfeit auf. Er traumte einen Augenblid von großen Erfolgen, die er fich in einer andern Gegend holen wollte. Aber es ging vorüber. Im Ernft bachte er nicht an ein Fortgeben. Er mar mit einer gebeimen Bursel in Tanno feftgemachien, die er nicht lofen tonnte. Er iprach dem Pfarrherrn und ben Balmotts von ber ihm miberfahrenen Ehre und fonnte bingufügen, daß er fie ausichlagen werbe.

Die pon Tanno rühmten ibn, als er es wirklich tat. Es war, als batte fein Entichluß auch auf ben fich lodernben Bund Ginfluß. Roch fiel niemand ab. Reiner wollte es bem Lehrer guleid tun.

Der Bertehr Piantas mit ben Balmotts dauerte fort. Gines Abende mufizierten er und Wiefe gufammen, mabrend Anna Julia am Genfter faß. Die Dufit feffelte Unna Julia beute nicht. Allerlei Gedanten beschäftigten fie. Pianta besonders gab ihr gu benten. Ungablige Male in ben vergangenen Wochen und Monaten batte fie über ihn nachgesonnen. Gie mußte um feine erfolgreiche Wirt-Tamfeit in ber Schule, bachte auch baran, bas treffliche Manner feine Bedeutung erfannt und ibn an eine wichtige Stellung berufen batten. Bohl mußte fie, bag er in Tannd gu bleiben gebachte. Die lange aber murbe bas fein? Gie füblte etwas wie Schmers und Angft, ba fie fich porftellte, baß er eines Tages boch geben fonnte. Dann gurnte fie fich felbit und swang fich, fich Rechenichaft über diefes Gefühl su geben: es war nicht wegzuleugnen. Wenn Pianta

ins Saus tam, in ihrer Rabe weilte, mar fie, Anna Julia, gliidlid Wenn er ging, freute fie fich auf fein Wiebertommen. Bent fern war, wünschte fie ibn su fich. Und würde er für immer wes sieben, fo - ginge ber Inhalt ibres Lebens mit ibm fort. Es me jo getommen, wer wußte wie! Rur su leugnen war es nicht mehr

In biefem Augenblid endete bas Spiel ber beiben anber Biefe legte ibre Geige beifeite. Dabei feufste fie tief auf. Seufger hatte etwas so Jähes und Schmergliches, daß sowohl Piants als Anna Julia aufmerkiam wurden. Gelbst Wiese erichrat übe fich felbst und errotete, aber es war, als ob die Abern nicht genut Blut bargen, um die Wangen au färben. Sie ichien aber eine Brage, mas ihr fehle, ausweichen au wollen und verließ platif bas Zimmer.

,3hre Schwester trägt an einem Rummer," fagte Bianta Anna Julia. Er hatte Bieles Riedergeichlagenheit feit einist Beit bemerft und ber älteren Schwester bavon sprechen molen allein die Scheu, Anna Julias Sorge, die ihm ebensowenis borgen geblieben, su erhöben, batte ibn bisher ichweigen taffen.

Anna Julia antwortete nicht logleich. Wiefes Benehmen batte fie aus ihren Gedanten machgerüttelt. Das Bers tat ihr meb die Schwester. Sie empfand, daß sie sich in leidenschaftlichem Beim' weh verzehrte und daß es so nicht weitergeben fonnte.

"Sie mögen nicht bavon fprechen," fuhr Bianta fort. Schweigen bedrudte ibn. Es fiel oft amifchen fie beibe, und Berg flovite immer, wenn es tam. Es hatte etwas Lodenbes Berführerisches. Eine Gewalt swang ibn, fich näber zu dem gint den gu beugen, benahm ihm ben Atem, verwirrte ihm ben und raubte ihm die Freiheit des Willens. Er fprach unwillfürlich lauter, um fich felbst au weden: "Ihre Schwester bentt noch immel an ben jungen Menichen, von bem Gie mir einmal fprachen

"Es erfüllt mich mit Sorge," erwiderte Anna Julia. "Bieft nimmt alles so schwer, Sie hat ihr Innerstes an etwas gebonst, was für andere nur ein flücktiese Artenstes an etwas gebonst. was für andere nur ein flüchtiges Erlebnis gewesen ware.

"Es gibt Raturen, die fo etwas nicht überwinden tonnen, fagit

Wieder ichwieg Anna Julia. Er fubr fort: "Und - find das am Ende nicht gerabe bi Sobevuntte unferes Lebens, wenn es uns Begegnungen bringt, wir nicht mehr ju vergeffen vermogen?" Das wat eine Enticheidung.

(Fortsetzung folgt.)

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

t die völlige Eingliederung in das badifche Beamtengefet in Frage mmt und insbesondere folgende Buntte abgelebnt werden: die Alegung ber Besoldungsgruppen nach Artifel II & 1, die Möglichbes Erfaffens besonderer Bestimmungen über die Dienstpolinei bie Dienstordnung, das Cheverbot, die Sonderbebandlung einmer Beamtengruppen, sowie die Einführung von Altersgrengen te finanziellen Ausgleich. Dagegen verlangt die Resolution Gin-Mung sur Polizei nur im Rabmen des natürlichen Berbrauchs und Schaffung ber Möglichkeit für jeben Beamten, Die Offisierslauf-

### Lagung der badifchen Juffigamtmänner

Der Bund beuticher Juftisamtmänner, Landesverband Baben, It feine biesiabrige Sauptversammlung am 11. und 12. Juni in enburg ab; aus allen Teilen des Landes waren sablreiche Teils bmer erichienen. Als Bertreter des Bad. Justieministeriums bonte Ministerialrat Con ber Tagung an. Der 1. Borfibende, dichtsoberverwalter Gieser-Pfotzbeim, entrollte in dem Ge-Landesvereins, feine Gegenwarts- und Bufunftsaufgaben. Buht begrüßte er die Zusammenfassung der meisten Beamten des benen mittleren Dienstes im Reich und in den Ländern (Reichs: nd ber Amtmänner, Bund ber gehobenen mittleren Beamten dens). Er behandelte weiterbin bie Frage ber Bot- und Fachsbildung ber Juftisanwärter, die Entlaftungsbestimmungen, das beitsgerichtsgeset, die Funktionsbezeichnung, die Kaffen und mungsvorschriften, die Urlaubsvertretung und die Besolbungs-Beforberungsverbaltmiffe. Bezüglich ber Bot- und Facausbil-ing wurde betont, daß diese ber Edftein ber vereinspolitischen itigfeit sei. Die Erböhung der Borbildung sei nicht eine Frage in heute; sie sei in erster Linie begründet durch die Erweiterung Berufsaufgaben. 3m Einvernehmen mit den obengenannten Manisationen werbe bas Abitur und eine vierjabrige Fachause dung geforbert; ein Jahr fei der theoretischen Ausbildung auf ber Beamtenfachichule au widmen.

Der Geschäftsbericht murbe mit lebhaftem Beifall aufgenomin der Aussprache murben die Biele ber Bereinsleitung gem, in der Aussprache wurden die Bere bei Entschliebung an-ligt. Sinfictlich der Arbeitsgerichte wurde eine Entschliebung anommen, wonach die Entlastungsbestimmungen über die Arbeitsflung auch in bem Berfahren vor ben Arbeitsgerichten Unwenfinden follen. Die Ungunft ber Beforberungsverhaltniffe the besonders eröriert; trot der Uebernahme weiterer Arbeitsbiete auf die Justisverwaltung (Fürsorgeerziehung, Justiskassen, interlegungsweien u.a.) und der erhöhten Arbeitskast sei eine Peralberminderung eingetreten. Bet feiner Berwaltung seien die sorberungsverhältnisse so schlecht. Sierzu wurde eine Ents

Hiehung angenommen. Der 2. Borfitsenbe, Juftisinspettor Riibner-Rarisrube, bielt bann einen Bortrag über die Möglichkeiten einer Berwaltungs-form im Bereich der Badischen Justisverwaltung. Hierzu murbe Benbe Entichliehung einstimmig angenommen: "Die Durchfubng der icon längst angefündigten Berwaltungsreform barf aus Satswirtschaftlichen Gründen nicht verzögert werden. Die Bad. Misamimanner find sur Mitarbeit bereit und erwarten, bag auch Bereinfachungs- und Berbilligungsvorichlage berüchicht mer-3m Geichaftsbereich ber bab. Juftisverwaltung eignen fich sur

twirflichung ber Bermaltungsreform Die Mobernifierung bes Burobetriebes muß erfolgen; Dies In gescheben durch vermehrte Bereitstellung der technischen bills-itel, wie Telephon, Schreib- und Rechenmaschinen, durch bessere Asbildung des Kansleipersonals, Verminderung des Schreibwerts. Entlaftung ber höheren Beamten von folden Gefchaften, be die gehobenen mittleren Juftisbeamten mabrnehmen tonnen, mehr wie gescheben erfolgen; bagu gehört insbesondere bie Sbebnung der reichs- und landesrechtlichen Entlaftungsbeftim-Die Juftigamtmanner bedauern, bag man biefe Beftreben badurch absumebren versucht, als würden fie aus materiel-Grunden die Uebertragung weiterer felbftändiger Geschäfte anlung ber babijden Rotariats, und Grundbuchamtsorganisationen diejenige der Mehrzahl der deutschen Länder, nach dem preußi-Borbild, welches auch bem Gedanten bes Reichsrechts mehr Poricht, muß in Balbe erfolgen. Die bisberige badifche Regelung veraltet und unwirtschaftlich. Bei Durchführung dieser Bor-age werden erhebliche Ausgaben eingespart werden." Als Ort nachften Sauptverfammlung murbe Seibelberg beftimmt.

## "Chrenamter, die Geld einbringen"

Bu diefem Kapitel wird uns von einem Landwirt aus bem uratal geschrieben: Am Samstag nachmittag bielt ber Babifche Dwirtschaftliche Berein im Freimaurerlofal su Karlsrube feine idesausschuksikung ab. Dabei erfuhren die anmejenden Bertres ber Landwirtschaftlichen Bezirksvereine, unter benen sich feit ber

Revolution neben vielen Oberamimannern, Tierarsten und Ockonomieräten auch einige wirkliche Bauern, ia logar richtige Landbündler befinden, das der Präsident des Landesvereins, herr Wachs aus Portugal, Gutsbesiter auf dem Winklerhof bei Rotenfels, sich für seine ehrenamtliche Tätigkeit einen gans netten Gebalt gabien fatt, wosu noch recht ansebnlich ogenannte Aufwandsentichabigungen fommen. Gine gehäufte Bahl older Ehrenamter geftattet es folden Gutsbefigern, ohne baß fie Landwirte su fein brauchen, fich Mutos gu balten und Monofel gu tragen, wenn fie gans unter fich find und fich über uns Bauern unterhalten ober über ben Staat.

Ueber ben eigenen Betrieb biefes landwirticaftlichen Brafidenten fei - abgeseben von seiner Saatguterzeugung nur erwähnt, baß auch er su benjenigen gebort, Die, wie fein guter Freund -Douglas - die Bestrebungen ber bab. Regierung bezüglich ber Rindviebaucht ftoren durch die Bucht des ichward-weißen Sollander Biebes, ferner die Bestimmungen ber babifchen Landwirtschaftsfammer begüglich ber Schweinesucht durch die Bucht eines ichwarzen enalischen Schweines. Babische Landwirtschaft: Deru Prafibent ber Landwirtschaftstammer aus Schweden, der Prafibent bes Landwirtschaftlichen Bereins aus Portugal, das Zuchtvieh aus Holland, die Zuchtschweine aus England. Da bleibt in nichts bodenständig, als mir arme Bauern auf unferen budligen Mefern. Früher hatten wir an den oben genannten Beamten eine Silfe und Stüte jett scheint es, als o b fie ben Durcheinander durch Dulbung unterftiigen wollten.

Staatspraftbent Dr. Trunt in Frantfurt a. DR. Bu Beginn ber Boche für tatholifche Rirchenmufit ift geftern ber babifche Staatsprafibent Dr. Trunt in Frankfurt a. M. eingetroffen und hat ber internationalen Ausstellung "Mufit im Leben ber Bolfer" einen Befuch abgestattet. Et mobnte bem erften Rongert ber tatholifden firchenmustalifden Boche bei, in der ein Bert bes babijden Komponiften Bhilipp, Direttor des Karlsruber Konfervatoriums, sur Aufführung gelangte. — Außerdem ift unter Führung des Karls-ruber Oberbürgermeisters Dr. Finter eine Reibe von musikaliiden Berionlichfeiten in Frantfurt eingetroffen.

-t. Die Bergröherung bes Freiburger Sauptbabnhofes. Die Berhandlungen der Reichsbahnverwaltung mit der Stadt Freiburg über die Erweiterung der Freiburger Bahnbofsanlagen sind in ein neues Stadium getreten. Um die Arbeiten balb in Angriff nehmen au tonnen und au beschleunigen, wünicht die Reichsbahn, die Stadt Freiburg mone ibr ein Bier-Millionen-Darleben su einem maßigen Binsfuß beschaffen. Dasselbe foll in vier Jahresraten von ber Reichsbabn wieder zurückbezahlt werden. Bu den Einzelheiten der Babnbofserweiterung gehört die Erstellung einer Sonder-Ginfahrtslinie für die Büge der Sollentalbabn, der Bau eines Abftellbabnbofs und die Errichtung eines britten Bahnfteigs.

## Gemeindepolitik

-t. Freiburg. Die Kreispflegeanstalt des Kreises Freiburg tann das 50iäbrige Jubilaum ihres Bestebens feiern. Die ersten Bfleglinge ber auf ber Gemarfung Freiburg neuerbauten Unftalt murben am 22. Dai 1877 aufgenommen; die Babl berfelben betragt autzeit rund 500. Den im Laufe ber Jahre notwendigen Bergroßerungen ber Anstalt sollen in ben nächsten Monaten weitere folgen. Die surseit älteste Insassin der Anstalt ist ein 95 Jahre altes Fräuslein Katharina Rek aus Burg bei Kirchearten gebürtig.

## Partei-Nachrichten

Maffengujammentunft ber Arbeiterinternationale ber Bobenfeeuferstaaten am 13. und 14. Auguft 1927 in Bregeng

Es laufen vielfach Beichweren ein, bag verschiebenen Barteis, Gewertichafts- und Sportorganisationen feine Programme und Fragebogen sugefendet murben. Organisationen und Bereine, Die nicht im Besite eines Programmes und Fragebogens sind, wollen dies dem Gelretariat der Sosialbemokratischen Bezirksorganisation Bregens, Montfortftraße 13, umgebend befannigeben, mo bann Die Bufenbung fofort erfolgt.

Augerbem werben bie Barteis, Gewertichaftse und Sportorgas nifationen bringend erfucht, die ihnen augestellten Fragebogen bis längkens 30. Juni zu beantworten. Für ipater einlaufende Frage bogen tann für die Beschaffung von Quartieren feine Sicherheit übernommen merben.

Maffensusammentunft am 13. und 14. August findet bei jeder Witterung ftatt. Wir geben bier bas Programm wieder: Samstag, ben 13. August: Abends 8 Uhr Jugendttref: en ber fosialiftifchen Arbeiterjugend. Sonntag, ben 14. Auguft: Uhr Jugendfeier ber fogialiftifchen Arbeiterjugend. 9 Uhr Emps fang ber antommenden Organisationen und Bereine. 9.45 Uhr

Gejangsvortrage ber Arbeitergejangvereine. Mitwirfenbe Sanger). 10 Uhr Aniprachen des Brafidenten des deutschen Reichstages Paul Lobe, Rationalrats Dr. Suber, Nationalrats Dr. Ellenbogen und Dr. Friedrich Abler. 2 Uhr Demonstra= tionsjug. 3.30 Uhr Beginn ber fportlichen Borführungen.

Montag, 15. August (Feiertag): Ausstüge, Bodenseesonderfahrt nach Konstans und Robrichach.

## Gewerkschaftsbewegung

Achtung Souhmacher! Lagt euch bei ber Bahl-jum 4. Rongreß ber Internationalen Bereinigung ber Schube und Leber-Industriearbeiter in London von politifden Geichaftemachern burch die Kandibatur bes Rommuniften Mittwoch nicht irreführen. Bablt geichloffen ben Kollegen R. Bubler, Kornweltheim. Berfaume niemand die Wahl! Wahlrecht ift Wahlpflicht! Die Rollegen der Umfterdamer Richtung.

Aus Linkenheim wird uns geschrieben: Am Samstag, den 4. ds. Mis., abends 9 Ubr, tagte im Gastbaus zum "Lamm" die erste Bauarbeiterversammlung nach dem Gipserstreit, um zu verichiebenen Fragen Stellung su nehmen. U. a. murbe bie Streit brecherfrage aufgerollt und ber Meinung Ausbrud gegeben, daß es notwendig ift, die Namen berjenigen su veröffentlichen, die ihren Arbeitstollegen beim letten Kampfe gegen das Unternehmertum in ben Ruden gefallen find. Es find bies in erfter Linie Emil Seuser und Albert Lang (Rheinstr.), dessen beiden Söhne Albert und Seinrich Lang, dessen Bruder Theodor Lang und der zukünftige Schwiegersohn Karl Lang (Babnhof-straße). Als tapserer Bundesgenosse sei noch Emil Ragel von Sochitetten genannt.

Ms weiterer Puntt wurde noch ein Artifel der Arbeiterzeitung unter Die Lupe genommen, in bem der Berr Defan von bier als bas bezeichnet mirb, mas er ift, nämlich fein Freund ber Arbeiter, fonft fonnte er nicht fagen, die Gipfer wurden nur ftreiten, um mehr für den Altohol ausgeben zu können. Die Gipfer von Linkenheim verbitten sich von dieser Seite als Trunkenbolde hingestellt zu werden. Sollte der herr Dekan in Zukunft nicht mehr Zurudbaltung üben feinen Ausführungen, bann werden ihm die hiefigen Arbeiter ben icharfften Rampf anjagen.

Die Bewegung in ber Binnenichiffahrt nimmt einen immer weiteren Umfang an. Allerorts rühren fich die Schiffsmannichaften, um ihre Lage zu verbessern. In allen Safen finden Bersammlungen statt. Bisher wurden fast samtliche Tarife gefündigt. Auch bas Ded- und Maidinenperional ber Fahrzeuge ber Beitbeutiden Ranaliciffabrt bat die Kündigung feines Tarifvertrages beichloffen, ber am 30. Juni abläuft. Das Berional ber ftaatlichen Schlepps amter Duisburg, Rubrort und Sannover bat in mehreren Berammlungen beichloffen, feinen Tarifvertrag ju fündigen und vom Reichsarbeitsministerium die gleiche Bebandlung, wie fie ben übris gen Staatsarbeitern suteil wird, su verlangen, vor allem Berfürsung der Arbeitszeit und Bezahlung der Ueberarbeit nach Ablauf ber achtstündigen Arbeitszeit. Das Personal ist febr erbittert, weil ber Reichsvertehrsminifter Roch einen Schiedsipruch abgelehnt hat, eine Erhöhung ber Löhne um 2.50 M bie Woche vorjah, obgleich feit 1925 feine Lohnerhöhung eingetreten ift.

In einer Berfammlung im Gewertichaftsbaus su Bremen beichloffen die Belericiffer die Kündigung bes Tarifvertrages. Auch der Rieberlandische Transportarbeiterverband in Rotterbam bat bas für die Arbeiter ber Rheinichiffahrt bestehende Abtommen gefündigt und neben Lohnforderungen auch bas Berlangen nach Berbesserung bes Tarifvertrages gestellt.

Es icheint, als ob man an ben zuständigen Stellen im Reich bie ichwere Gefahr der kritischen Lage in der Rheinschiffahrt völlig vertennt Aller Borausficht nach ift mit ichweren und in ihrer Auswirtung unübersehbaren Lohn- und Tariffampfen in der Rheinichiffabrt su rechnen, falls es nicht gelingt, die berechtigten Wünsche des Berfonals dur Geltung du bringen.

# Übler Mundgeruch Sählich gelärsce Babne entitellen bas foonite Unter

lig. Beide Schönbeitssehler werden oft ichon durch einmaliges Augen mit der herrlich ertrischenden
Zahnpaste Chlorodont beseitigt. Die Jähne erhalten ichon nach hurzem Gedengung einen wundervollen Elsenbeinglanz, auch an den Seitenstäden, det gleichzeltiger Benutung der dassur eigens ionstruierten Chlorodont-Zahndirsto mit gezahntem Borstenichnitt. Kaulende Speisereste in den Jahnzwischenkaumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. Versuchen Sie es zunächt mit einer Tube zu 60 Pl. Chlorodons-Zahndürsto sür Kinder 70 Pf., sür Damen Mt. 1.25 (weisse Borsten), sür Herren Mt. 1.25 (harte Borsten). Kur echt in blaugrüner Originalpactung mit der Ausschrift "Chlorostont" Ueberall zu daben

## Sudwestdeutsche Barodausstellung in Bruchfal

Die Schau belebt ben ausgedehnten Gartenfaal bes Bruch faler Bifchofsichloffes, bas, felbit eine Bunderblume bes Barods, den stilverwandten Bildwerten als toftliche Folie dient. Rur 95 Stude umfaffend, berudfichtigt fie boch alle jene Sauptrichtungen, Die bei ber Schaffung ber fübmestbeutichen Barodbauten, ber Bis ichofsichlöffer in Burgburg und Bruchfal und bes Mannheimer Kurfürstenichlosses, ausammenwirkten. Landesgrenzen bildeten feine engherzig bindende Schranke. Ausländer wie der Benetianer Tiepolo und der Fransofe Coubreaux haben, ersterer von Bursburg, letterer von Mannheim aus, die südwestbeutiche Baroce malerei start befruchtet; Tievolos "Familie des Darius Alexander" und "Mucius Scavola vor Porsenna" gehören mit ihren rauschenden Farbenafforden, mit ihrer fließenden Grazie und ichwebenden Leichtigfeit der Linie au ben wertvollften Studen ber Schau. Bon Coudreaux, bem Schöpfer des Altarbildes in der Mannbeimer Schlobfirche, enthält die Ausstellung das entaudende "Liebespaar". Bor allem aber finden die Mannbeimer und Brudsaler Deden-maler, der ältere und der jüngere Bid und der geniale Cosmas Damian Alam eingebende Berückschitigung. Aus Mannbeim find bann noch Dathan mit feinem berühmten Bildnis bes Bildbauers Baul Egells, Diefer felbft mit swei intereffanten Blaftiten, Ferdinand Robell, Lendensdorff, Sieronymus Brindmann, dami der in Goethes Familie als "Gevatter" bochangesehene Johann Conrad Seefat und der heute fast vergessene Robellichüler Joseph Sarmann harafteriftijch vertreten; aus Karlsrube ber um 1800 dort verftorbene Sofmaler Joseph Melling. Reiner ber bedeutenben Ramen bes Mannheim-Darmftädter und des baverifchen Schaffenstreises ift vergessen; und klingt auch jebe Rote nur einmal an, und legten auch binfichtlich ber Plastit Die Schwierigkeiten bes Berfandes Beichränfung auf einige wenige, bafür aber febr ichone Stüde auf, so rundet sich doch das anmutige Bild sum lüdenlos geschlossen Umris. Dem Kunstverein Bruchsal dankt man Idee und Durchführung ber Schau, die Dr. Lilli Gifchel im Auftrag ber Badifchen Runftballe umfichtig gesammelt und liebevol! burchge-

## Literatur

Arbeitsgerichtsgelet beißt bas für jeden jum Arbeitsrichter ernannten Gewerkichaftler unentbehrliche Buch. Dasselbe ift jum Organisationspreis von 3.50 M und bei Abnahme von 10 Ezem-plaren für 3 M zu haben. Es sollte kein Gewerkichaftler versäumen, dasselbe in der Bolfsbuchbandlung, Waldit. 28, zu bestellen. Es ift um so wichtiger basselbe zu bestigen, da die Rechtsprechung auf bem gewerblichen Gebiete verandert murbe.

## Theater und Musik Badifches Landestheater

Trot bes erften matellos ichonen Sommeriages war am Fronnamstag ber Lobengrin fast ausvertauft. Es waren Ibe Breife angesett, viel junges Bolt mar ju feben, bas mit Benn Interesse und Begeisterung der Aufführung folgte. Wenn ich fein sonderlich gutes finanzielles Ergebnis bei balben Preisen ande fommt, fo follte jest in den "mageren" Monaten boch noch ein- ober anderemal den wenig beguterten Schichten unferes Ablitums Die Möglichteit sum Befuch einer guten Opernvorftel-B geboten merben. Bur ben burch einen Autounfall verhinder: Derrn Strad iprang in letter Stunde Berr Rentwig ein. Robengrin war in allen Teilen besonders in gelanglicher hint eine hochachtbare Leiftung. Den Konig mußte berr Dr. Buftlerinnen, Gri. Fans und Gri. Strad, als Elfa und Dre Begenüber, Die mit bem Ginfat ihrer letten Rrafte, ben beis Geftalten ein überlebensgroßes Relief gaben. Der Wartb. ebenfalls prächtiges Format. noll führte das Wert mit großer Sicherheit, es bewährte fich Subrerichaft besonders in den großen Ensemblesäten.

## Kunst und Wissen

Babifcher Aunftverein

Der Dresdener Bodftiegel empfängt ben Beichauer im deppenbaus und ersten Saal mit blutigglutigen Farbenfanfaren; es ftimmt er auf rot, jede Leinwand von ibm muß zu einer Farlorgie berhalten. Daburch, daß er alles, mas er fagt, und barmier ist sehr viel Beachtliches, immer Fortissimo verkündet, wirkt taich ermüdend. Seine Technit ist robust, auch sie verrät, daß bodstieges eine Kampsnatur ist, die an dornigen Wegen neude sindet. — Die Werke, die Steib Diesseldorf schiedte, deus ien auf n auf einen Meifter von feiner Kultur bin. Etwas referviert Bangen fünftleriichen Gebahren, aber bestimmt in ber Betonnug der Absichten erinnert Steib an die nicht nur geographisch nabeenben Sollander und Blamen. - Gine Reibe Berliner Males den hat auch Arbeiten gebracht, fie hangen im großen Saal. Faft Arbeiten verraten eine Rudtebr sur einfachen Formel. bof Reigenftein bat ein gutes Stiffeben, marm im Berneder : Melter betont su febr bie Abficht, einfach Ihre Menichen find Schablonen, Die Befensatt gebt Schmache Ginbride binterlaffen bie bettet.

ichen und Griedmann'ichen Bilder. Mit besonderer Gorgfalt hat Baula Fifcher ihr Gigenbild behandelt. Much Sualitt Sallidan weiß bei ihrer Leserin durch ftarte Tonigfeit gu intereffieren. Remaf operiert mit braun und grün und rückt bas mit in eine andere unwirkliche Sphare. Lene Schneiber Beigt am Bildnis bes Runftbiftorifers Schäffer, daß eine icoperifche Kraft ihr eignet, die etwas Originales sum Ausbrud bringen will. Diefes Portrat bilbet einen finngemäßen Uebergang ju ber fleinen ichen Kollettion. Toni Mers interessiert bas Problem ber formgebenden Farbe. Beim Figurlichen (Aft) wird alles von einer zeichnerischen Sicherheit trefflich unterstützt. Merz beobachtet sicher und lett flott bin. (Bortratftubie.) Mit wenigen bumpfen Tonen perlucht Annemarie Reifer : Berlin ihren Stil au vermirtlichen, ber in fnapper Form Charafteriftifches au deuten weiß. (Dirnen.) Buchtig und fraftig prafentieren fich die Schweizer Landichaften von Wintler Deut. Mit Warme im Rolorit, fachlich, ichlicht wirfen die Johner'ichen Stilleben, die von einem ficheren Konnen seugen und Charafter haben. Un ben fleinen Seufel: mann'ichen Barifer Stragenbilbern fällt bie fimple Raturabidrift auf, bie ein flares Auge und eine fichere Sand bedingt.

## Siftorifdes Rammertongert im Bruchfaler Schlok

Die allfährlich wiedertebrenben Rammertongerte mabrend ber Rofenzeit im Bruchfaler Schloß begegnen beim mufikalifchen Bublifum ber Bruchfaler Rachbaricaft icon einem ftarten Intereffe. 3m Schloshof steben allerdings teine Karoffen mit ihren Livreen und Borreitern mehr wie ehebm, fondern er rattert und fnattert, und ber Motorlärm mag die guten Geifter berer von Schönborn, ob fie Grafen ober Fürstbijchöfe waren, in ihrer Rube etwas Es maren auch beuer wieder viele Mufitfreunde getom: men, die fich die Partituren von Alt-Italienern und von deutschen Altmeistern aufschlagen liegen, um ihren Berlebendigungen su laufchen, und an ibren nicht geringen Schönbeiten fich su erfreuen. Das fleine Rammerorchefter, bas fich ber Bruchfaler Mufitdirettor Berr Runtler susammengestellt hat, findet ausgezeichnet ben Ion für die glatten, fugen, verschnörkelten, galanten Weisen, aber für die icon etwas berbere, fraftvolle Mufit des Abbé Bogler. Ria Ginfter, die gans ausgezeichnete Frantfurter Konzertfänge-rin, erbrachte mit Arien von Alberti, Gasmann und Paer den Beweis einer erftflaffigen Roloraturiftin. Als Geigensoliftin bemabrten fich Grl. Reumann und bie berren Schrober und 30: Trefflich meifterten auch berr Dr. Rat (Flote) und Berr Anierer (Oboe) ibre Inftrumente. Man freut fich immer, wenn festgestellt merben tann, bag Rammermusit mehr und mehr Bflege, und im Bruchfaler Schlot eine vorsügliche Pflege auteil wird, benn fie beweift, bas unfer Geichmad eine Läuterung in günftigem Sinne erfährt.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

#### Geschichtskalender

Rariseube, 20. Juni 1927. 20. Juni. 1789 Ballhausichwur in Paris. — 1791 Flucht Ludswigs XVI. — 1898 †Jatob Audorf (Marfeillaife). —1904 Sod. Partet Lettlands gegrundet. — 1919 Rudtritt des Kabinetts Scheibemann. — 1920 1. Bonfott des Internationalen Gewert-1919 Rüdtritt bes Rabinetts icaftsbundes (gegen Ungarn). — 1926 Etster Boltsenticheib.

### Einweihung des Karlsruher Volkshauses

Einfach und ichlicht, aber wurdig gestaltete sich die Einweihung bes Boltsbauses. Der Feier am Conntag vorausgebend, fand am Samstag vormittag eine Befichtigung butch die Beborben, Einladung wurde recht zahlreich gefolgt. Es hatten sich u. a. eingefunden von den Beborden Boliseidireftor Saufer, jowie Reg. Rat Dr. Lebmann vom Begirtsamt, Brafident Dr. Engler vom Landesgewerbeauffichtsamt, Burgermeifter Sauer als Bertreter ber Stadt, Direftor Dopfer vom Oberverficherungsamt, Reg.-Rat Mubrmann vom Berficherungsamt uim., also Bertreter von Bebörden, welche mit den Gewerkschaften zu tun haben.

Gen. Arbeitersefretar Erb bewilltommnete die Gafte aufs berelichfte, worauf fich ein Rundgang burch bie weit ausgebehnten Raumlichkeiten bes Bolkshaufes unter Führung ber Genoffen Sorte r und Roch anichlog. Man gemann aus bem Gefebenen den allerbesten Eindruck und es bestätigte fich vollauf, mas über die Räumlichkeiten und die Einrichtung des Boltshaufes von berufener Seite in unferer Sonderbeilage am Samstag geschrieben wurde. Bor allem fiel auch die tadellole geschmadvolle Ausstattung und Arbeit auf. bie überall zu sehen mar. Die Gewertschaften und mit ihnen die gange Arbeitnehmerichaft können sich über das wohlgelungene Wert, auf das sie mit Recht stols sein tonnen, freuen. Richt minder aber auch der leitende Architekt, herr hans Beder, sowie die aussührenden Firmen, besonders aber die Baubütte.

Rach bem Rundgang versammelten fich bie Gafte im Saale 3mbis. Gen. Erb bantte all ben Ericienenen, bas fie der Einladung Folge geleistet haben und gab der Freude Ausdruck über das gelungene Wert. Gen. Bürgermeifter Sauer überbrachte Die Gludwuniche ber Stadt fowie feine perfonlichen und betonte, bas er icon 1902 die Anregung dur Errichtung eines Gewertichaftsbaufes gegeben habe, die nun ihre Berwirtlichung gefunden babe. 3m Auftrage aller Gafte ber Staatsbeborben begliidwünschte Gen. D: Engler die Gewertschaften zu bem erftellten Werte. Er hob babei berpor, bag bie Beborben ein lebhaftes Intereffe an ben Gewert. ichaften haben und wie die Errichtung von Gewerkschaftshäusern Beige, mas Einigkeit und Golidaritat gu leiften vermogen. teren rühmte er die hygienisch wertvollen Unterfunftsmöglichfeiten als Sauvtlache bei ben Gewerfichaftshäusern und die daburch zu etsielende Erziehung zur Reinlichfeit. Er gab babei eigene Erlebniffe aus feiner Wanderzeit anlablich feiner Durchreife burch Raristube Die Errichtung von Gewertichaftshäufern fet ein Beichen von der Erstarkung der Gewerkschaften. Er hob sodann noch auf die Tätigkeit der Gewerkichaften auf dem Gebiete des Arbeiteriduses ab und wie das Gewerbeaufiichtsamt Anteil an den Fortschritten der Gewertschaften habe. Im Auftrage des Begirksvorftandes ber fogialdemotratifchen Partei Babens überbrachte Gen. Landtagsabg. Reinboldt die Glüdwünsche und wies auf die innige Zusammenarbeit swiften Gewertschaften und fozialbemottarifcher Bartei im Intereffe ber Arbeitnehmer bin, die burch bie Errichtung bes Gewertichafishaufes fich noch inniger gestalten moge. Gen. Rogbach als Gratulant ber biefigen fogialbemofratischen Partei gab ber Freude feiner Partei über bas gelungene Wert Ausbruck, mahrend Gen. Koch als Vorsikender des Gewerkichaftsfartells ben Solibaritätsgebanten ber Gewertichaften feierte und ben Dant für bas Buftanbetommen ber Sache insbesondere bem Gen. Sorter und bem leitenden Architeften Berrn Beder fowie ber Stadtgemeinde für ihre Unterftunung abstattete. Er erzählte lodann vom hiefigen Berbergswefen in früheren Jahren und daß berühmte Manner wie Minifter a. D. Gevering als wanbernbe Sandwerfer die Serberge bier auffuchten, ja bag jogar Tropfi be ben Sandwerksburichen im früheren "Storchen" eine Gaftrolle gegeben habe. Im Berlaufe ber Feier fprachen noch Direktor Doepfer vom Oberversicherungsamt, ber bie Bedeutung ber gewerkschaftlichen Deibmann, ber die Gludwünsche ber logigldemofratischen Landtagsfraktion barbrachte und in launiger Beise an die früheren Rämpfer ber Arbeiterschaft um ihren Machteinfluß erinnerte und ber Freude über die großen Erfolge Ausbrud perlieb. Gen. Erb beichloß ben Reigen ber Rebner mit berslichem Dant an Alle und er wies darauf bin, daß der Staat nun erfannt habe, was die Gewertschaften im Staatsleben bedeuten, daß die Arbeiter ein kostbares Staatsgut feien, das der Staat vor Raubbau su ichuten babe. Er gab fobann ein inzwischen eingegangenes Gludwunichtelegramm bes Bezirksvorsthenden Weimer. Stuttgart befannt ,das mit großem Beifall aufgenommen wurde.

## Die Feierlichteit am Sonntag

Bur bie gesamte Arbeiterichaft von Karlsrube fand am Sonntag vormittag die Einweihung des Bolfshaufes in der Schützen-straße statt. Instrumentale Musit und votale Tonschöpfungen, wirfungevoll sum Bortrag gebracht von den Arbeitergelangvereinen "Laffalia" und Maichinenbauer "Sangertrans", ichnfen einen gehaltvollen Untergrund für die weihevolle Feststunde. Det Geschäftsführer des Boltsbaujes, Gen. Gewertschaftssetreiar Erb gab eingangs seiner furzen Ansprache der Befriedigung über den gelungenen Reubau Ausdruck. Er sprach die Hoffnung aus, daß das Boltshaus der Sammelpuntt ber politisch und gewerkichaftlich orsanisterten Arbeitericaft werden moge. Go wie die Parteigenoffen und Dewertichaftler im erbarmungslos harten Tagestampf um die ichtiftweise Berwirklichung ibret politischen, wirticatilichen, fullurellen und ibeellen Ziele fampfen muffen, so muß in ftanbig machfendem Mabe unfer Karlsruher Bolfshaus der Sort und die Bleibe ber organisierten Karlsruber Arbeiterschaft werden. Und basu ist Treue und opferwillger Zusammenhalt notwendig. Denn nur bies kann neben dem rein geschäftlichen Erfolg auch die Sergen und Sirne des arbeitenden Bolkes erneut mit der unveräuherlichen Waffe des Füreinandereintretens und lelbstlosen Tätigseins im Sinne der sozialistischen Idee ausruften und tampfbeteit machen. betr Architeft Beder übergab nach erflätenden Worten über ben Bau felbst Genossen Erb dutch Uebergabe des Hausschlüssels die Schluffelgewalt. Rach weiteren mufitalifchen Bortragen fand bie eindrudsvolle Feier in einer Befichtigung bes neuen Gebäubes ihren Mustlang. Die Räumlichkeiten machten in ihret awedmäßig fachlichen Ausstattung einen, fichtlich befriedigenden Einbrud auf Die sahlreichen Besucher.

Bon Genoffe Reichstagsabg. Schopflin war ein Glud: wunichtelegramm eingetroffen, das von Gen. Erb verlefen und mit lebhaftem Beifall aufgenommen murbe. Bur Unterhaltung nach dem offiziellen Att trug der Mandolinenflub "Noc: turno" noch fein Teil bei, beffen berrlichen Bortrage ein willfommener Ohrenschmaus waren.

## Hundeliebe – vor Kinderliebe

Bir erhalten in diefer Sache folgende vielhesagende 3uichrift: Lieblos segen harmlose wie unschuldige Kinder benehmen sich die Eigentümer des Haules Waldstr. 62. Im Haus wohnen vier Familien, die inssesamt 6 Kinder aufsuweisen haben im Alter von 5-8 Jahren. Es ift unelaublich, was bie armen Rinber au erbulben haben infolge ber Tatlade, bas fich taum ein Rind geitauen darf, ben Eins und Aussang des Sinterbaules au benuten. Sobald ein Rind fich erlaubt, ein- ober gar mehreremal aus- und einzugeben, wird es mit louter Stimme angefahren und ibm bedeutet, bab die Lauferei aufhoren muffe. An Samstagnad.

mittagen ift die Anrempelung der Kinder berart ichlimm, daß bie Rinder öfter ihre Eltern bitten, sie zu begleiten beim Gin- und Ausgang, da sie Angst haben vor diesen "tinderlieben" Sauseigen-Bezeichnend ift die Bemertung einer ber Gigentumerinnen: "Wenn ihr eure Rinder nicht im Bimmer festhalten tonnt, bann fest feine in Die Belt." Im Gegensatz zu ben braven wie unichulbigen Kindern erfreuen fich zwei Sunde der größten Liebe und Sympathie ber Sauseigentumer, trot Gebell und Berunreinigung ber Sauseingänge durch dieselben. Da bas wiederholte bariche Anfahren die Kinder stark ängstigt und ihnen Schrecken einflött, ist su beurchten, daß die Rinder gesundheitlich fich nachteilige Folgen sugieben tonnen. Es fei barum auch an biefer Stelle ben Sauseigentümern eine Warnung ausgesprochen.

#### Reichsarbeitersportwoche

Seute, Montag, abend 6.30 Uhr, auf bem Festhalleplat: Turne-rifche Aufführungen famtlicher Schüler und Schülerinnen, Reigen

#### Die Berufsnot unserer Jugend

"Als unser Rind klein war, hatten wir Sorge, daß es erst einmal groß würde. Jest, ba es aus der Schule entlassen ift, haben wir erst recht Sorge." Diese Klage einer Mutter beleuchtet die Schwies rigfeiten, die beute ersteben, wenn für die ichulentlaffenen Madchen und Anaben die wichtige Enticheibung ber Berufsmahl getroffen merden foll. Einerfeits erichwert die außerordentliche Bielbeit ber Berufe ben nötigen Ueberblid. Andererfeits besteht in vielen Berufszweigen ein außerordentlicher Mangel an geeigneten Lehr-Besonders ichwierig haben fich die Berhaltniffe in diesem Jahre für die ichulentlaffenen Madchen gestaltet. Bur fie fommt ja nur eine verhältnismäßig beschräntte 3abl von Berufen in Betracht Die Angahl ber gur Berfügung ftebenben Lehrstellen ift weitaus gu gering. Es ware bringend zu wünschen, bag insbesondere im Schneiderimmengewerbe, wie auch in anderen Frauenberufen noch mehr gute Lebrftellen jur Berfügung geftellt murben.

Aber auch für die Knaben ift es beute nicht leicht, unterzu-3war find immer noch eine Angahl von Lehrstellen für Knaben verfügbar. Die neuerdings von der Abteilung Berufsberatung des Arbeitsamtes veröffentlichte Befanntmachung weist auf diese Berufe bin. Tropdem sind auch noch sablreiche Anaben ohne Lebrftelle. Gine gewissenhafte Berufsberatung tann naturgemäß die Lebrstellenfuchenden nicht allein nach Maggabe ber gufällig verfügbaren Lehrstellen ben Berufen guleiten. Eignung und Reigung muffen berudfichtigt werden. Daber fommt es, daß trot der porbandenen offenen Lehrstellen noch Anaben bei der Berufsberatung vorgemerft find, die nicht berücksichtigt werden tonnten: in ben von ihnen gemählten Berufen find eben feine Lehritellen porhanden

Um unserer Jugend willen, wie auch dur Sicherung eines guten Berufsnachwuchies ist es bringend erwünscht, daß alle offenen Lebrftellen für Anaben und Madden jeweils der Abteilung berufsberatung des Arbeitsamts mitgeteilt werden; besondere Buniche binsichtlich der Zuweisung von Lehrlingen werden dort gerne berückfichtigt. Für Madchen befindet fich die Berufsberatung im Gebäude Gartenstraße 53, für Knaben im Gebäude Zabringerftraße 45, Fern-Iprech=Nr. 5270-74.

Bei diesem Anlah wird darauf bingewiesen, daß durch den Berufsberater auch in solchen Fällen gern Rat und Ausfunft erteilt wird, in welchen es fich noch nicht um ben unmittelbaren Gintritt in einen Beruf, sondern um eine allgemeine Orientierung über Berufsaussichten und Berufemöglichfeiten, über Schulbefuch u. a. m. banbelt. Für bie Schülerinnen und Schüler ber höberen Lebranftalten wird im Saufe Babringerftraße 45 eine besondere Sprechftunde abgehalten und swar für die Schülerinnen Dienstags von 4 bis 6 Uhr, für die Schüler Donnerstags von 4 bis 6 Uhr. Sier-für baben fich eine Professorin bezw. ein Professor ber hiefigen höheren Schulen gur Berfügung geftellt.

Die Abteilung Berussberatung des Arbeitsamts steht nicht nur der Einwohnerschaft von Karlsruhe, sondern auch Besuchern von auswärts, insbesondere aus Durlach und Ettlingen und aus den Gemeinden der Amisbezirke Karlsruhe und Ettlingen zur Ber-

## Republikanische Kundgebung in Karlsruhe

Um Montag, ben 27. Juni, abends 8 Uhr, findet im großen Saal der Tefthalle in Rarlsruhe eine vom

## Reichsbanner Schwarz-Kof-Gold

veranstaltete öffentliche Berjammlung ftatt. Es werben fprechen:

#### Reichskanzler a. D. Dr. Wirth Keichstagsabgeordneter Dr. Haas-Karlsruhe Reichstagsabgeordneter Schöpflin=Karlsruhe

Die republitanifd und bemofratifch gefinnte Ginwohnerichaft wird erfucht, fich recht zahlreich an biefer Kundgebung für den republitanifchebemotratifden und fogialen Staatsgedanten gubeteiligen. Es fei ichon hente barauf aufmertiam gemacht, bag bere Dr. Birth in Diefer Berfammlung eingehend gu ben aftnellen innerund aubenpolitifden Fragen Stellung nehmen wird.

Rinderheimfehr. Am Dienstag, den 21. Juni, abends 18.33 Ubr. febren die 8. 3t. im Rindererholungsbeim Langenbrand, befind-lichen Kinder, die vom Berein Jugendbilfe gu einer fechswöchentlichen Erholungsfur bort untergebracht maren bierber gurud.

(:) Breubifche 4. Rlaffe-Bagen in Baben. Auf ben Artitel "Preußische 4. Klaffe-Wagen in Baben" ber Rr. 129 vom 4. Juni ichreibt uns die Generalbireftion:

Für ben ab 15. Mai verfehrenden beschleunigten Bersonengug ben ab 15. Mai ds. 3s. verfehrenden beschleunigten Bersonengug Rr. 991 Karlsrube-Frankfurt mar mit ben beteiligten Rachbarbiteftionen die Stellung von Einbeitswagen 4. Rlaffe neuerer Bauart mit Mittelburchgang und Gigbanten vereinbart. Da anfangs nicht genügend Bagen biefer Art gur Berfügung ftanben, murben von der Nachbardirektion vorübergebend Wagen 4. Klaffe mit Traglastraum gestellt. Seit 29. Mai wurden nunmehr die ber Bereinbarung entiprechenben Ginheitsmagen in bem Buge pet-

(:) Lindenblütenfest. Ein Rame, der icon bestimmte Borftellungen wedt, trotbem das Geft erft wenige Jahre gefeiert wird. Lindenblütenfeft, ein Geft der Rinder, Geft des Sommers, Geft der Bobliatigfeit. Kinderluft und Kinderfreude gieht baber in buntem Bug, Jung und Alt in frobem Auf und Ab auf bem ftimmungs-vollen Gutenbergolats, sum Klange froblicher Beilen, su benen die blübenden Linden feise Afforde raufchen, und wenn die Racht bernieberfinft, erftrablt ber Blat im Lichtermeer. Der Brunnen, bas Babrzeichen ber Beftstadt, leuchtet auf in magifchem Glanse, Leuchtfugeln und Sterne steigen maieftätisch in ben bunteln Abendhimmel, ein Teft beichließent, das bie Bersen ber gangen Bevolkerung erobert bat. Gin Geft, bas bergen und banbe öffnet, Geft

der Kinder für die Kinder, tommt doch der ganze Ertrag dem Karls ruber Kindersolbad in Donaueschingen zu gute, so mithelfend, bat arme ichwache Rinder unferer Stadt Seilung und Rraftigung den können. Die Bürgervereinigung der Weststadt will fich auch in diesem Jahre der, gewaltige Anforderungen an die uneigennütige Mithilfe und den Opferfinn weiter Kreise stellenden Aufgabe unter siehen, dieses Test vorzubereiten, das am 3. Juli 1927 stattfinden foll. Allenthalben regen sich die Sande, um neue, originelle Grud pen für den Festzug vorzubereiten. Mögen sich Witterung und rege Teilnahme der Bevölferung jum Gelingen des Festes vereinigen und — das ist in Anbetracht des wohltätigen Zweds besonders zu will iconften Dant für die aufgewendete Mübe und Arbeit zeitigen. eine offene band ber Besucher ein reiches Erträgnis, ben

#### Lichtspielhäuser

Balaft-Lichtiviele, Serrenftraße. Der neue Doppelivielplan bringt Melnars weltberühmte Romodie "Der Leibgardift" Der Regisseur Robert Wiene hat aus dem dankbaren Stoff einen feinfinnigen und tultivierten Gesellichaftsfilm geichaffen. Gebens wert macht den Film der Sauptdarfteller Abel mit feiner virtuole Gestaltungstraft, beffen Ausbrudsmöglichkeiten felten fo vielfeitig waren wie in biesem Film. Eben so vorzuglich spielt seine Partnerin Maria Corda die weibliche Sauptrolle. Der zweite Film "Stürme bes Schichals", ein außerst spannenber Behnafter, ein Ab bild der Jahre 96—97, in denen Alaska von tausenden von Gold luchern überschwemmt wurde. Eine ausgezeichnete Besetzung, aus der die Ramen Anna D. Nilkon, Biola Dana, bervorzuheben find vereinigt fich mit einer spannenden Sandlung, Schönbeit der Bil der und atemraubenden Tempo. Infolge des reichhaltigen Pro gramms beginnt die lette Borftellung bereits abends puntilid

Rammer-Lichtsviele. In den Rammerlichtsvielen wird ab heute wieder ein gans hervorragendes Programm geboten "Schön ist die Jugendseit" ift ein Filmsviel, das mit gewinnendem Charm von Sonne, Frühling und Jugend ergabit. ausgelaffener Luftigfeit und rührender Gentimentalität dieben Die Bilber einer originellen Sandlung auch echter beuticher Gruben tenzeit vorüber. In ben Sauptrollen ift Malter Glezaf und bie reizende Carmen Boni beichäftigt. Als zweiter Schlager wird em Auffeben erregendes Filmwert gezeigt "Eine Frau vol Raffe" ober "Die Buftenräuber von Luxor", welcher Film neben einer überaus spannenden Sandlung Originalaufnahmen von ben Königsgräbern in Luxor hat. Der Länge des Programms wegen beginnt bie lette Borftellung puntt 9 Ubr.

#### Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

für Dienstag, 21. Juni: Beränderliches Wetter mit einzelnen Aufbellungen und Strichregen bei zeitweise lebhaften Westwinden.

## Wallerstand des Kheins

Waldshut 386, gef. 4; Schufteriniel 283, gef. 9; Rehl 395, gef. 9; Maxau 5,80, geft. 15; Mannheim 495, geft. 14 Bentimeter.



Sozialdemotratische Bürgerausschubfrattion, Montag, 20. Juliabends 8 Uhr, im Stadtratssigungssaal Fraktionssigung. Vollsäh liges Ericheinen unbedingt nötig.

Bezirt Gubftadt: Mittwoch, 23. Juni, abends 8 Uhr, in be "Deutschen Gide" Bezirksversammlung. Gen. Brof. R. Bilhelm spricht über bas Thema: "Wilhlem II." Bu bieser interessante Berjammlung find die Genoffinnen und Genoffen freundlichft ein

Arbeiterwohlfabrt. Mittwoch, ben 22. Juni, abends 8 Ubb Borft and sfibung, Beiertheimer Allee 10.

## Aus der Stadt Durlach

Die Durlacher Mietervereinigung ichreibt uns:

Bei der am 7. Juni stattgesundenen Bertreterversammsung Det Mietervereinigung Durfach e. B. tonnte man fich verläffigen, die am 1. April eingetretene Mietsteigerung von 10 Prozent Sausbesit überlaffen worden ift. Es ift dies eine unverftand liche Tatfache. In einer Beit, in ber faum die für die Reuball tätigleit erforderlichen Mittel in febr beicheibenen Grensen beichaft werden fonnen, macht man bem Sausbefit Millionengeichente. Mietervereinigung Durlach fühlt sich deshalb veranlaßt, an die 300

ständigen Stellen die Aufforderung zu richten, dafür zu sorden 1. daß die 10 Prozent, die vom 1. April an zu zahlen sind, mit Rück mir kung noll für den Mahnungshou zu permenden sind Rüdwirfung voll für ben Wohnungsbau su verwenden Die Mieter glauben dies umjomehr verlangen ju muffen, ba durch die Arbeitslosigkeit vermindert, die Industrie geboben wird und die Neubaumieten auf ein erträgliches Maß gurudgeführt mel ben, daß fie auch für Minderbemittelte erichwinglich find.

2. Das die 10 Prozent, die vom 1. Oftober ab zu zahlen sind, nicht dem Saus besits als Liebesgabe in den Schof fallen. Unter allen Umftanden muß aber verlangt werden, daß, ebe Forderung der Sausbesiter Entgegenfommen gezeigt wird, Die fat lächliche Aufwertungsvericulbung festgestellt wird. Dabei modit die Mieterschaft von der Regierung und dem Landtag erhoffen, bei die 20 Prozent Mietsteigerung so verwendet werden, daß fie Allgemeinheit zugute tommen, aber nicht, wie geplant, als uns rechtfertigte Rente dem Sausbesit sufließt,

Schweinemartt am 18. Juni. Der Martt mar befahren 41 Läuferschweinen und 250 Ferkelschweinen. Berkauft wurden Läufer und 180 Ferkel. Preis per Paar Läufer 50—60, Ferkel 26—35 M. Mittwoch, den 22. Juni, großer Viehmarkt.

## Deranstaltungen

Bad. Lichtiviele: "Bunderland Bali"; Ovelwochenichau. 8.15 1101-

Reichsarbeitersportwoche: Abends 7 Uhr auf dem Festhalleplas Turnvorführungen

Bab. Lichtipiele: "Wunderlnd Bali"; Opelwochenichau. 8.15 11bt. Residens-Lichtspiele: "Banthaus Pat und Patachon"; Am beutschen

Rhein; Um hoben Preis; Trianon-Wochenschau. Kammerlichtspiele: "Schön ist die Jugendzeit"; Beiprogramm. Welttino: Die Eule; Beiprogramm. Atlantif-Lichtspiele: Der Wolgaschiffer. Beiprogramm. Balast-Lichtspiele: Der Leibgardist; Stürme des Schicksals.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe Sterbefälle. Siegfried, 3 Monate, 1 Tag alt, Bater Friedrich Wiederroth, Gärtner. Karl Göbelbeder, 65 Jahre alt, Gerichts oberverwalter, Ebemann.

## Unsere Kilialinhaber

die ben Bolksfteund durch die Post überwiesen erhalten, wollen die für den Juli benötigte Besieheraahl (Erwerbslose und in hiersstehende gettennt) societens bis sum Samstag, den 25. Juni, Mir het mitteilen. Die übrigen Filialen bis langstens 30. Juni. bitten im Interesse einer prompten Regelung bes Bersands für pet nächsten Monat um genaue Ginhaltung der genannten Termine

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

## Kleine badische Chronik

Saueneberftein. Donnerstag frub 6 Uhr verübte die Wirtin Gaithaufes dur "Traube" Selbstmord, indem fie fich einen beren Schnitt am bals beibrachte, wodurch fie verblutete. Die ift gegen 7 Uhr von ihrem Manne bemerkt worden, als diefer bie Ruche berunterkam. Die Gründe sur Tat sind nicht restlos

\* Eifental (bei Bubl). In einer ber letten Rachte fuhr Motorrabfahrer mit einem Begleiter nach Gijental. Unterwege Atanete er einem Rabfabrer, bessen Rab nicht belenchtet war. Es eb und ber Motorrabfahrer ichwer verleht murbe.

Durbach bei Offenburg. Unfälle. Am Mittwoch abend Delmüller Wals aus Oberfirch auf bis jeht unerklärliche in vollem Tempo auf ber Strake swischen hier und Eberslet aegen einen Telegraphenmasten, so das sein Auto schwerbe-bigt abgeschleppt werden mußte; Wals lelbst fam mit dem leden bavon. Der Landwirt Frang Sarter von bier (Unterder), fuhr vom Seuen mit der eisernen Gabel auf dem Rade ... Diese brang unterwegs in seinen Oberichentel ein, sodaß er Saufe perbracht werben mußte, mo er bewußtlos gufammen-

Triberg. Rachdem erft por einigen Tagen ber Münchner icherungsbeamte Wild auf einer Schwarswaldtour begriffen, Die Andaft über fein Rad verloren batte und durch den Aufprall an Stadtfirche su Tobe tam, ist swiften Triberg und Schonach an er Rurve bet Strage abermals ein Radunfall zu verzeichnen. Don Schonach talwarts fabrende Grang Ebelmann fam in Aurve du Fall und blieb bewußtlos liegen. Er murbe ins ankenbaus Triberg eingeliefert. Der Borfall sollte du eindringer Mahnung sum vorsichtigen Sahren auf ben furvenreichen Ge-

\* Freiburg. Der Freiburger Automobilflub hat famtliche iburger Schwerkriegsbeschädigte, die im Geben ftart behindert sum 17. Juli su einer Schwarzwaldfabrt eingelaben, die über blirch und Bleibach durch das Simonswäldertal nach Gütenbach d Furtwangen führen wird. Die Rückfehr erfolgt über Böhten-d und Neustadt durch das Höllental. Der Freiburger Automobils d bat als einer der ersten deutschen Klubs im Jahre 1925 ders ilge Schwerkriegsbeichädigtenfahrten alljährlich ausgeführt.

Saslad. In ber Schmiebe bes Anbreas Griesbaum Blodierte durch Funten ber Schmirgelmafdine ein Reft & d wat 3. Alber. Der in der Werfftatt beschäftigte 21 Jahre alte Behrensgefahr besteht. Dem por bem Saufe beschäftigten Deifter es baum murbe burch umberfliegende Glasfplitter eine Sals. butchichnitten. Gin Taglobner erlitt leichtere Berlegungen. Bertitätte wurde siemlich beimabigt.

Mehfirch. Auf dem Seuberg find 967 Kinder aus Nord-lichland eingetroffen, die gum größten Teil aus Flensburg

Tutichfeld bei Emmendingen. Bei Ausbesserungsarbeiten ber triffen Leitung fam der Monteur Sorcher von Rordweil Dem Rathausbach einer unter Spannung ftebenden Leitung au und blieb am Drabt hangen. Beim Ausschalten ber Leitung tite Horcher über bas Dach hinunter in den Sof. Durch diesen ars sog er fich ichwere Berletungen su.

t. Freiburg. Bolizeioberinipeftor Bifel, feit 1919 im Frei-Bolizeidienft tatig, ift mit Birfung vom 1. Juli gum techben Leiter ber verstaatlichten Polizei nach Offenburg berufen den. Herr Bisel hat sein hiesiges Amt, das besonders in den in Nachtriegsjahren sich manchmal schwierig gestaltete, mit Um-und Takt verwaltet. Bor seiner Berusung nach Freiburg war A Karlerube und Mannbeim im Bolizeibienft tatig.

Lorrad. Gine große Mefferstecheret ereignete fich om Dons dag abend. Ein auswärtiger Rabfahrer geriet mit einem stadt-unten Raufbold aus noch nicht bekannter Ursache in Streit, in n Berlauf der Radfahrer sieben Messerstiche erhielt. Blindftach ber Rohling auf fein Opfer ein. Er tonnte bald barauf aftet werben. Der Schwerverlette mußte in bas Krantenhaus

bracht werben. 3m Freibad ertrunten. Donnerstag beidelbrg. Amittag ift im Blumiden Freibad ber 17jahrige Maurer Frig Abend geborgen merden.

## Eine Liebestragodie

beibelberg, 18. Juni. Bor einigen Tagen murde berichdah fich auf bem Reifenfreus bei Beerfelben ein junger Mann beidelberg bas Leben genommen habe, ber mit einer jungen bort abgestiegen mar. Die Angelegenheit hat lant Beibels Ber Reueften Rachrichten inswischen eine immerhin überraichende larung gefunden. Es handelt fich um den 19iahrigen Sohn biefigen faufmännischen Direftors, ber mit einer 23iabrigen theirateten Seidelbergerin einen Ausflug nach Beerfelden unter-Bon bort aus teilte er feinen Eltern mit, bag er aus bem icheiben werbe. Als Die Eltern antamen, fanden fie bas mmer, in bem fic das junge Baar aufhielt, verichloffen. Bet im vergeblichen Berfuchen einzudringen, horten fie ploplich aus Bimmer fünf Schuffe fallen. Rach Aufbrechen ber Ture fand ben jungen Mann mit Schuhverlehungen auf bem Boben lies Seine Begleiterin batte Die Schuffe auf ihn abgegeben, ohne aber toblich ju verlegen, ba es fich nur um einen fleinen Reber handelte. Sie erflärte, daß fie fich nicht felbft bas Leben men tonne, wie beide beichloffen batten, ba fie feinen Goub habe. Doch befand fich noch eine Batrone im Magagin. Der be Mann ift nun feinen Berletungen erlegen; Die Dame mirb wegen Mordes por dem Schwurgericht ju verantworten

## Freude am Lejen und am Buch

Die Bilbung, die Läuterung des bersens und der Seele ift es, ben Menichen erft sum Menichen macht. Das einsige Gut, das Menichen niemand rauben fann, ist die Bilbung und das Wijs-Leider wird die in nicht zu unterschätende Macht umgewertete ung von den meisten Menschen sehr wenig beachtet. Die ganze teht bemienigen offen, ber mit Bilbung, frobem Mut, Ener-Berftandnis, Bergensempfindung und Seelentiefe an leine D Spflicht berangebt. Wahrafte Bildung befreit das menschliche Duum von negativer Untätigfeit, unsufriedenmachender Gintigteit und kleinlicher Mechanisierung seines geistig-innerlichen bens, sie lätt ihn vielmehr in das unaufbörliche Werden, Formen, formen und Umwerten ber Begriffe, Anichauungen und bes Bebenen bineindenten, bineinarbeiten und fich felbft im entwid-Asmabigen Sinne perfonlich nutbringend befruchten und damit

nbiger und lebensfreudiger werden. Eine enticheidende Rolle bei der Mehrung des Wiffens wielt Go verichieden wie die Menichen in ihren Auffaffunund Charafteren find, fo verichieben find fie auch im Lejen. Es Belefen dur Unterhaltung, aus Beitvertreib, aus Intereffe itgend einer Sache, sur Bermebrung des sogenannien Tatsachenens, in den wenigsten Fällen aber so, daß das Lesen ein unstellbarer Bestandteil des lebendigen Lebens ist, daß das pers Leben durch das Lesen au größerer Klarbeit und au bewuß-Bestimmtheit erwacht. Die meisten Menschen leien Beitun: Tageszeitungen feben in vielgestaltigen Artifeln, Roen, und aktuellen Berichten, in zusammengestüdelter Tagesration, ein flüchtiges Spiegelbild bes gegenwärtigen Geichebens por. aute Buch dagegen ist eine Konsentration des Wesentlichen, uns der Dichter, Gelehrte, der Schriftsteller in gedruckten Wormitzuerleben gegeben bat, das uns zur Sammlung und zur bacht verhelfen soll. In den Buchern spiegelt fich die Seele ber n, gegenwärtigen und sufünftigen Beit auf allen Gebieten menichlichen Wiffens, Erlebens und Erfühlens.

Gewiß sind heute Bücher teuer, aber im grundsätlichen auch nicht teurer als verschiedener anderer Tand, mit dem zum Teil viel Geld wertlos verschwendet wird. Will die sozialistische Arbeiterklasse den menschbeitsbefreienden Gedanken der sozialiftilden Ibee auch geiftig vorbereitend sur ersehnten beberrichenden Macht verhelfen, so muffen bie im fosialiftifden Ginne Tatigen su ben Büchern bes Gostalismus als beften und vertrauteften Kameraden greifen, um den Intellekt und das verstandesmäßige Er-fassen aur alleitigen Durchdenkung der Begriffswelt und der An-ichauungen zu veranlassen, und io sich zu ichulen, um nicht nur mit bem bergen und bem Ginn ben Gogialismus begriffen und erfaßt, sondern auch geistig mit ihm in wissenschaftlichem und geschichtlichem Sinne gerungen ju haben, und baraus bie Reife erlangen, bie bas Beitalter ber Blute bes Kapitalismus im Intereffe ber Menichbeit

und des Sozialismus bedingt. Mit dem Umaug des Boltsfreund hat auch die Boltsbuch : handlung Karlsruhe in der Maldstraße 28 eine neue und wesentlich besser Seimftätte, dinsichtlich der Geschäftslage wie der inneren Räume, gefunden. Es sollte deshalb auch Ehrenpflicht aller Merktätigen und mit den sozialistischen Zielen Sympathisterenden fein, alle Literatur aus ber Boltsbuchbandlung su begieben, fomit auch dafür forgen, daß die Solidarität dieses sozialistische Unter-nehmen zur Blüte bringt. Denkt asso alle bei Dedung Eures Bü-cherbedarfs an die Volksbuchhandlung. Kurt Schöpflin.

## Lindbergh-Kummel

Mas rennt das Bolt? Was wälst fich dort, Durch alle Gaffen, Ort für Ort? Wird Freibier ober Geld verteilt, Das alles so sum Babnhof eilt? Wird Kriegsanleibe aufgewertet, Das fich ber Mob so toll geberbet? Sat einer bas Rezept erbacht, Wie man aus Steinen Biskutt macht? Bit benn ber Kronpring wieber ba? Bielleicht fogar fein berr Bapa? Gilt einem Manne Diefes Toben, Der unf're Wohnungsnot behoben? Berichwand die Arbeitslofigkeit, Beil man fo bell begeiftert ichreit? Sat der Feindbund voller Suld Erlaffen unf're Damesichuld? Gibt's einen Bentrumsmann au feben, Der treu gur Republit will fteben? Wie? Was? - 3ch batte falich geraten? Man fpendet Schweinebraten! Much nicht? Bielleicht bann icone Titel? Und Orben auf ben Spiegerfittel? Rein? - Affo Lindbergh gilt ber Trubel! Und aus dem Bergen bricht der Jubel, Beil er in dreiunddreifig Stunden Den Lufiweg übers Meer gefunden. Gewiß: Sportleiftung, achtbar icon; Zedoch, was haben wir davon? Sind Weisenmehl und Sped von brüben Im Preise nicht gleich hoch geblieben? Reford? - In unfern Kummerniffen Wird auf bergleichen Rubm ge-pfiffen.

## Gerichtszeitung

Gerbinand Madlinger.

Brandftiftung. Das Schwurgericht Baldshut verbanbelte am 15. Juni gegen Rarl Rudiger aus Brandenburg megen Brandstiftung. Er batte am 2. Märs in Branden bei Fafi in der Filiale ber Burstenfabrit Wisler in Todinau Feuer gelegt, bem bas Anmejen sum Opfer fiel. Das Schwurgericht verurteilte ben Angeflagten wegen Brandftiftung und erichwerter Urfundenfafichung und Betrugsverluch su zwei Jahren, brei Monaten Buchthaus und Aberfennung ber burgerlichen Chrenrechte auf brei Jahre. Drei Monate der Untersuchungshaft werden angerechnet.

# Aus aller Welt

## Mus dem brennenden Sauje gerettet

In Rojdwog ift bas Anmejen des Landwirts Albert Di er del vollständig niedergebrannt. Wohnhaus, Stall und Scheune liegen in Schutt und Aiche. Als bas Teuer ausgebrochen mar, lag bie schntopfige Familie im tiefften Schlaf und tonnte nur in größter Eile bas brennende Anweien verlaffen. Plotlich murbe befannt, baß bie beiben fleinften Rinder nicht gerettet waren, sondern im oberen Stodwert ichliefen. Gin Gifenbahner erbot fich bie beiben Rinder au retten und fein altefter Sohn ging mit ihm in bas lichterlob brennende Saus, da er fich barin etwas austannte. Obwohl icon die Gußboden brannten gelang die Rettung ber beiben Rinder. Allerdings baben die beiben Retter erhebliche Brandwunden erlitten.

## Ein Dienstmädchen ermordet

In ber Rahe von Golichow in ber Rieberlaufit murbe bie 20jahrige Sausangeftellte Marie Gobel ermordet aufgefunden. Unter bem Berbacht ber Tatericaft murbe ber Geliebte, ber 21jah: rige Maurer Billi Gahr verhaftet und in bas Untersuchungsgefananis in Genftenberg überführt.

## Wieder ein Raffenbote überfallen

Berlin, 20. Juni. In Spandau murbe ein Lehrling, ber 1700 Mart bei einer dortigen Bant einzahlen wollte, beim Betreten bes Bantgebäudes von drei jungen Burichen überfallen, die mit einem harten Instrument auf ibn einschlugen. Geistesgegenwärtig hielt jedoch ber Lehrling die Kasse mit dem Gelde fest und schrie um Eine großen Menichenmenge und Polizeibeamte verfolgten bie Tater, die balb eingehoft und festgenommen werben fonnten. Bei bem einen ber Berbrecher, einem 19jabrigen Burichen, fanb man eine icharf gelabene Biftole.

## Eifenbahnunglud bei Batu

Mostan, 19. Juni. Auf dem Babuhof Sumgait unweit Batu ift ein Berfonengung mit einem Gutergug gufammengeftofen. Fünf Berfonen murden getotet, vier ichwer und vier leicht verlett.

## Somere Stationseinbrüche

Dem Berl. Tageblatt sufolge brangen in der letten Racht auf der Strede Frankfurt a. M.—Berlin Einbrecher in das Stationsgebaube von Tennstadt ein und erbrachen Schrante und Behalter. Dann wurde das Stationsgebaude von Gotha-Oft heimgesucht. Die Tater wurden bier von bem nachtwächter überraicht, ben fie aber durch vorgehaltenen Revolver in Schach hielten. In der gleichen Nacht erbrachen bann bie Diebe bas Stationshaus von Steinbachs bellenberg. In allen Fällen fanden bie Einbrecher Gelb, aber niemals größere Beträge. Als Täter fommen zwei Männer im Alter pon 25 bis 30 Jahren in Betracht.

## Hoover über die Mississippi-Katastrophe

Renorleans, 20. Juni. Rach einer Erffarung Soopers beträgt ber burch die Ueberichmemmungen bes Mififippi angerichtete Sochwafferichaben 400 Millionen Dollars. 1.5 Millionen Menichen mutben von ber Ueberichwemmung betroffen, von benen 600 000 ganglich verarmt feien. Die wirtichaftlichen Folgen ber Rataftroube murben im gangen Lande mehr ober weniger fühlbar fein. Magnahmen sur Abwendung berartiger Ratastrophen mußten getroffen und die Deiche verstärft werden.

#### Schweres Baddelbootunglud

Duisburg, 20. Juni. Um Samstag abend zwifden 6 und Uhr fenterte auf bem Rhein ein von brei jungen Leuten besetites Babbelboot infolge bes hoben Wellenganges. Während es einem ber Infaffen gelang, fich burch Schwimmen gu retten, ertranten Die beiben anderen ebe Rettung jur Stelle mar.

#### Bandenüberfälle bei Berlin

Berlin, 20. Juni. Geit einigen Tagen werden Berliner Bororte, fowie die benachbarten Ortichaften Grunebeide und Alfbuchhorft von einer Einbrecherbande beimgefucht, die mit größter Dreis ftigfeit ans Wert geht. Die Berbrecher find mit Biftolen ausgeruftet. In ber Racht sum Camstag ftellten vier Manner einen Bantbeamten, ber fie nach einem Ginbruch verfolgte, mit vorgebaltenen Revolvern, fesselten und fnebelten ibn und ichlevoten ben Silfsosen in ben naben Wald. Die Berbrecher entfamen dann in bem dichten Forst. Die Landiagerei hat auf Grund dieser Bortommniffe ben Dienft in biefer Gegend vericharft.

#### Absturg eines Militärfluggeuges

Selfingfords, 18. Juni. In der Rabe von Riborg fturste beute ein Militarflugzeug ab. Die drei Flieger murden ge= tötet.

#### Buchthausstrafe für Spionage

Leipzig, 18. Juni. Der fünfte Straffenat bes Reichsgericht verurteilte heute nach mehrtägiger Berhandlung ben Mechaniter Bermann Stidelmann aus Frantfurt a. M. au 15 Jahren Buchi= haus, 10 Jahren Chrverluft und Stellung unter Boligeiaufficht. Stidelmann batte mabrend ber Bejegung Frantfurts burch Die Frangofen mit biefen Begiehungen angefnüpft. 3m Juni 1919 lieb er einen Raufmann, einen Ingenieur und einen Mechaniter, Die einen amtlichen Auftrag noch vor Abichluß des Friedensvertrages im Eljag erledigen wollten, verbaften und gegen Bezahlung den französischen übergeben. Stidelmann wurde i. 3t. allgemein als der "Diftator von Frankfurt" bezeichnet.

#### Berurteilung eines Bigamiften

Bor einem Berliner Schöffengericht bate fich Frit Louigelin Schulge wegen Bigamie zu verantworten. Nach einem Ausbruch aus der Strafanstalt, wo er eine längere Strafe absusiten batte, trennte er sich von seiner Ehefrau, die ihn nicht aufnehmen wollte und son seiner Bege. Auf seinen Kreus- und Querfahrten lernte er eine andere Frau fennen, mit der er fich furger Sand oerheis Schlieflich tamen ihm die Behörben auf die Gpur, und auch ber Tatbestand seiner Doppelebe fam beraus. Aus beiden Eben find Kinder vorhanden. Während die erste Frau als Zeugin bekundete, es sei nicht mit ihm auszukommen gewesen, war die zweite, von seinen "Muden" abgesehen, im allgemeinen mit ihm zufrieden. Das Urteil sautete auf 7 Monate Gefängnis.

#### Opfer eines Blindgangers

In Sagunt (Spanien) fpielten Rinder auf ber Strafe mit einer Granate, Die bei Schieftubungen nicht freviert mar. Dabei explodierte das Gelchoß und vier Rinder wurden fofort getotet und mehrere ichmer verlett.

#### Fünf Berfonen durch Bligichlag getotet

Bei einem heftigen Unwetter, bas am Freitag über Um fter= dam niederging, fubr ber Blit im Safen in eine Gruppe von 21 Arbeitern, Die an einem Getreibeelevator beichäftigt maren. Gunf Mann murben fofort getotet, mehrere andere ichwer verlegt.

#### Gifenbahnunglud in Rugland

Mostan, 17. Juni. Ein Berfonenzug, der von Mostau nach Sebaftopol fuhr, geriet infolge Fahrläffigfeit des Gifenbahnpers sonals bei der Station Batotichnaja auf ein totes Gleis. Sechs Berfonen wurden ich wer, 17 leicht verlett.

## 5 000 Baume vernichtet

Gräfental (Thüringen), 18. Juni. Bergangene Nacht gegen 3/2 Uhr vernichtete ein Extlon an der Grenze des bayerisch-thüringis ichen Staatswaldes einen großen Teil des Sochwaldbestandes, In ber Zeit von einer halben Minute waren 4—5 000 Baume, barunter starke Stämme, wie Streichhölser abgefnidt. Die ganze Berg-wand ist wie abrasiert. Die Straße ist gesverrt. Forstolonnen machen die Bergwand frei.

Samburg, 18. Juni. Freitag nacht bolte ber Wachtmann eines im Waltershofer Safen liegenben englifden Dampfers 5 Manner und eine Fran eines anderen englischen Dampiers mit einem Boot Rurs por bem Dampfer brebte das Fabrseug und fippte um. Die fieben infaffen fturaten ins Waffer. Wahrend es funf Mannern gelang, fich su retten, ertrant ein Ingenieur-Chepaar.

## Karlsruher Polizeibericht

Defferftechereien. In der Racht aum 19. d. Mis. gerieten mehrere junge Leute in ber Gubftadt in Streit, mobei ein lediger 20 Jahre alter Schloffer von bier von einem gleichalterigen Burichen einen Stich mit bem Meffer in die rechte Achielhöble erhielt, fo baß er aratliche bilfe in Anipruch nehmen mubte. In ber gleichen Racht verfeste ein Maler von bier in der Altstadt einem Schloffer einen Mefferftich in ben rechten Oberarm.

Bertehrsunfall. Gin verbeirateter Bermaltungsoberiefretar murbe geftern abend auf ber Lanbftrage swiften bem Gtadtteil Ruppurt und Ettlingen pon einem Motorrabfahrer von binien ans gefahren und zu Boden geworfen, wobei er verlett murde. Motorradfahrer fuhr davon, ohne fich um ben Berletten su films

Beitgenommen wurden: Ein Goldidmied von Liensingen wegen Erregung öffentlichen Aergerniffes durch Bornahme unsuch tiger Sandlungen, eine Stilte von Aachen, die von der Staats-anwaltichaft Mannbeim wegen Betrugs gesucht wurde, ferner 6 Per-sonen wegen sonstiger verschiedener strafbarer Sandlungen.

# Lette Nachrichten

## Abflug der Ozeanslieger von Berlin

BTB. Berlin, 19. Juni. Seute pormittag 10.30 Uhr find die ameritanischen Blieger Chamberlin und Levine in ihrem Glugseus "Columbio" enthusiastisch begrüßt von einer mehrtausendstöpfigen Menschenmenge nach M unch en abgeflogen. Zwei Großfluggeuge der Lufthanfa, in benen die Gattinnen ber beiden Glies ger sowie deutsche und ameritanische Journalisten Blat genommen hatten, begleiteten die beiben Blieger.

BIB. Beiprig, 19. Juni. Die Bluggenge mit ben amerifaniichen Fliegern Chamberlin und Levine erreichten 11.50 Uhr ben Flugplat Leipzig-Modau, fubren eine Schleife und entichmande den Bliden in füdlicher Richtung.

## Antunft in München

München, 19. Juni. Schon lange vor Eintreffen ver beiden Deanflieger Chamberlin und Levine war ber reich beflaggte Flugplat Oberwiesenfeld von taufenden von Menfchen befucht. mejend waren u. a. auch eine Reibe boberer Staatsbeamter, Mitslieder des diplomatischen und fonsularischen Korps in München, darunter der amerikanische Generalkonsul Curtius. Um 15.09 Uhr landete die Columbia. Den amerikonischen Fliegern wurden begeisterte Suldigungen dargebracht. Den Willommengruß der banerischen Staatsregierung entbot Staatssekretär Freiherr von Belfer. Unter erneuten fturmischen Kundgebungen erfolgte bie

Abfahrt jum Rathaus. Chamberlin und Levine fprachen Deutschland und bem beutschen Bolte ihren innigsten Dank für ben festlichen Empfang und die gablreichen Ehrungen und Auszeichnungen aus und gaben der Soffnung Ausbrud, daß bald der Tag fommen möge, an dem das ameritanische Bolt einen beutschen Ozeanbeswinger in Amerika begrüßen könne, damit fich das allfeits erträumte Biel eines Luftverkehrs swiften Amerika und Europa recht bald verwirklichen laffe. Den Willtommensgruß Münchens in der Ratsstube entbot Oberburgermeister Dr. Schar: nagel, ber an den unter dem Beifall der ganzen Welt erfolgten Flug Edeners erinnerte und betonte, daß beute der Jubel des gangen beutichen Boltes ben zwei unerichrodenen amerikanischen Bliegern gelte. Um 16.35 Ubr ftartete Die "Columbia", begleitet von swei deutschen und drei öfterreichischen Fluggeugen, sum Beiterflug nach Wien.

Die Flieger in Wien

WIB. Wien, 20. Juni. Rach einem Rundflug über Wien landete die "Columbia" gestern abend 7.30 Uhr unmittelbar por bem für die offiziellen Berjonlichkeiten abgesperrten Raum. folgten die vier Begleitflugzeuge. Als die Flieger die "Columbia" verließen, durchbrachen viele Buschauer den abgesperrten Raum, um die Flieger mit Blumen gu überschütten. Rachbem Die Begeisterung vorüber war, konnte Sandelsminister Dr. Schürff eine turze Ansprache halten. Es folgten sodann die Begrüßungs-ansprachen des amerikanischen Gesandten Bashburn, des Bertreiers ber Stadt Wien und der übrigen offiziellen Berfonlichfei-Sierauf wurden die Ozeanflieger in einem mit ameritani= ichen Flaggen geschmudten Kraftwagen um ben Flugplat gefahren, um bem Publitum Gelegenbeit ju geben, die Flieger aus nächfter Rabe su feben. Bei der Fahrt durch die Straßen der Stadt murben die Flieger von einem gablreichen Bublitum begeiftert begrift

## Eine Rede Poincards

WIB. Paris, 19. Juni. In Luneville murde beute ein Arie-gerdenfmal in Anwesenheit Boincarés enthüllt. Die Rede, die Poincare bielt, lagt Erinnerungen an bas Jabr 1923, als er Connag um Sonntag Reden ähnlichen Inhalts bielt, lebendig werden. Er führte u. a. aus: Frankreich hat spontan den Besiegten die Sand gereicht, jedoch unter der Bedingung, daß man nicht versucht, ihm seinen Sieg streitig zu machen. Wer, seitdem der Friede proflamiert wurde, ibn gestört hat, das ist gewiß nicht der ichlechte Wille Frankreichs. Frankreich bat niemals außerhalb der Berträge oder über die Berträge hinaus etwas gefordert. Es fordert nur die Sicherheit seiner Grenzen und Reparationszahlungen. Poincaré fuhr alsdann fort: in Locarno wie in Genf hat Frankreich, glaube ich, ziemlich offenfundige Beweise seines Friedenswillens gegeben, aber warum bat Deutschland vor zwei Wochen oftentativ nach Liffabon ein Kriegsichiff entjandt, das noch dazu ben Ramen "Elfah" trägt? Warum bat in den Reden vom 1. und 3. November 1925 ein denticher Dis nister und nicht ber geringfte erflart, daß ber Bersicht auf die bewaffnete Gewalt Deutschlands sediglich durch die Tatsache diktiert wurde, daß es keine bewaffnete Macht mehr besitzt? Warum hat er erklärt, daß Deutschland in teiner Weise moralisch auf deutsche Provingen ober beutiche Bevölkerung verzichtet babe? Und warum bat ein anderer Minister ausbrüdlich binzugefügt, daß er bas Elfaß als deutsche Proving betrachte und daß Deutschland, wenn es auch auf die Gewalt versichte, doch auf fein deutsches Gebiet versichtet Kann die Berliner Regierung glauben, daß eine berartige Auslegung der Locarnoabkommen den Gefühlen Frankreichs entfpricht? Warum laffen andererieits bobe beutsche Finanzautoritäten bereits jett durchbliden, bag binnen zwei Jahren Deutschland eine Revision des Damesplanes forbern und nicht mehr die vorgesehenen

Bahlungen leiften werbe? Sind das wirklich binfichtlich der beibe Fragen, die Frankreich für vital balten muß, Worte der Klushell und der Bersöhnung? Wenn Deutschland uns offen sagen würdt ich habe auf Elfaß-Lothringen, das ich euch 1871 gewaltsam en rissen habe, und das einmütig gegen die Annexion protestierte, vel sichtet. Ich werbe nicht versuchen, es euch durch eine neue Gewalltat, noch durch List, noch auf irgend eine andere Weise wieder nehmen. Wenn Deutschland gleichzeitig endlich, wie die Botichaftel tonferens am 10. Februar diefes geforbert bat, einwilligen wurd eine Polizet zu reorganisieren, die militärischen Berbande aufsu lösen, die Arsenale und Kasernen zu veräußern, die es in Berletun des Bertrages behält, und die Niederlegung der verbotene Festungsanlagen su beendigen, dann würde es der Welt Frieden pfänder geben, die jede Unrube beseitigen und eine Anaberung ef leichtern würden, die wir bis zulest wünschen. Paris, 20. Juni. (Funkbienst.) Die Rede Poincarés, die m

starten Angriffen auf die deutsche Politik und die deutsche Regierun durchjest war, findet in der burgerlichen Preffe fein einziges Bot des Kommentars. Lediglich die sehr scharf nach links eingestell Bolonte erklärt die Rede als eine grobe Ungehörigkeit und a einen unfairen Einbruch in die Domane Briands. Wenn man lefe, füble man fich um 3 Jahre gurudverfest in die Zeit der Rubt besetung und man müsse sich fragen, ob man wache oder träume. wenn man die Worte Poincarés bore, als ob ber Gintrit Deutschlands in den Bolferbund und der Abichluß des Bertrages von Locarno nicht bestünden. Das fosialistische Parteiorgan Populair erklärt die Rede rundweg als eine Kataftrophe. Wirfung die Rede auf die nationalistische Presse gemacht bat, b weisen die turgen Ausführungen bes Avenue, ber ertfart, Boinca babe endlich einmal die notwendige offizielle Feststellung gemacht daß es mit der Annäherungspolitif swiften Frantreich und Deutsch land nichts fei, denn biefe Politit babe absolut nichts eingebracht



## Amtliche Bekanntmachungen Beim flatt. Wasenmeister unf dem Transport beschädigte 5284

Badetucher well mit bunt, Kante, schwere Qualität, 140/180 cm · · · · 9.25 und 5.75

Badeliicher weiß m. breiter Jacq. 8.75

Badelicher Parben, 140x180 cm 10.50

Bferderennen am 26. Juni 1927 betr. Für die am Sonntag, ben 26. Juni 1927, nach mittags 21/2 Uhr, auf Dem Rennplage bei Klein Samtliche Wege in bem Wiefengelande zwische Stitlinger Allee und Rabpurrer Gemeindewald, der Erlenweg und die Einmündungen der Waldwege in diefen werben bon nachmittags 1 Uhr an bis jum Schlusse ber Rennen für ben öffentlichen Berfehr gesperrt.

ihrend ber Rennen wartende Bagen und straftsahrzeuge haben sich auf der Ostseite der Ett-linger Allee nach näherer Beisung der dort befind-lichen Bolizeibeamten aufzustellen und abzusahren. Rutider burfen ihre Juhrwerte mahrend ber Renner

Karlsruhe, den 15. Juni 1927. Bezirtsamt — Bolizeidireftion —

Pfannkuch

Bom 20.—25. Juni

6 preiswerte

Marmeladen=

Tage

Selvetia bürgt für Qualität

Apfel-Gelee . 5 Bfd.-Eimer Mt. 2.75

Stachelbeer-u. Dreifrucht-Ronfilliren 1 Bfd. Glas od. Dofen 75 Bfg.

Sanfa = Ronfituren, Pflaumen,

Stachelbeer., Johannisbeeren

Bid. 50 Big.

10 Bid.-Eimer Mt. 3.80

5 Bid -Cimer Mt. 3.00

2 Bfd.-Eimer Drt. 1.00

1 Bfd.-Glas Mt. 1.20

Vflaumen-Marmelade

Vierfrucht-Marmelade

Stachelbeer-Konfitüren

Erdbeer-Ronfitiiren

ben fich folgende Fund-

m Eigentümer abgeb

Städt. Schlacht- und Biehhofamt.

Batteschuhe aus Segeltuch, mit Gummisohle, zum Binden 1,45

Badeschille ous Satio, zum Schnüren 1.65

Badeschuhe schwarz Satin m.Spange 4.25

Badeschille Qualit, in vicien Farben 3.75

Lefet

1 Friseuse und GIEP 1Berrenfrifeur

billig abjugeben 3. Rlumpf Bwe. & Cie. gefucht. Bo? Bu erfragen unter Rr. 805 im Bolfs-Bürgerftraße Mr. 11

Hochseines Büsett

Ab heute

Großer Doppel-Spielplan

In den Hauptrollen

Maria Korda / Alfred Abel

Der Film der glänzenden Besetzung, der uner-

hörten Sensationen der erstklassigen Regie, der wunderbaren Landschaftsbilder mit O. Nilsson

und Viola Dana.

10 spannende Akte

Beginn der letzten Vorstellung pünktlich abends 8,30 Uhr.

chwereichen, 160 br., 195.11 und 1 Damen-Fahrrad den Bolkstreund! wig-Bilhelmftr. 18 5:80 5251 Ranteftr 24, Il. 1

**AUFWERTUNG!** Bur Eintragung bes Aufwertungsbeirags bitten wir unfere Einleger, welche im Be-fige bon Sparbfichern mit ber Konten-

Frottierstoffe

für Bademantel u. Capes

ca. 145/165 cm breit, aparte Muster per Meter 9.75 8.50 7.56 5.50

Lit. (Buchstabe) A bis R

Städt. Sparkasse Karlsruhe.

Montag, den 20. Juni 1927 an während ber üblichen Kassenstunden bor-

legen zu wollen Bir maden aber ausbrudlich barauf auf-merkfam, bag nur die aufgerufenen Sparbucher eingereicht werben fonnen

Rarlbrube, ben 17. Juni 1927 Städt. Sparkaffenamt

Badisches

Landestheater

Montag, 20. Juni 1927 Bolfsbuhne 10 Die Entführung aus bem Gerail on Mozart. Musikalische Leitung: Josef Krips.

In Szene gefett bon Otto Krauß.

bon Ern Eonstanze Siegfried Sebrillo Blondchen Inführer Mleinbub Stummer

Anfang 8 Uhr Ende nach 101/4 Uhr L Sperrfit 7 .- Mt. Der IV. Rang ift für ben allgemeinen Bertauf freigehalten. Dienstag, ben 21. Juni: Echlud und Jan.

Matratzen

Rehradorf, Karlftraße 68.

Werkzeug-

Bademützen

in großer Auswahl von 55 dan

schlosser fucht, ber in ber Be beitung bon Schnitt-id Stanziverkzeugen für echbearbeitung arob jahrung hat. Bewerbe us der Herdbranche wei freundburo unter Rr. 803

Kaiserstraße

Bad. Lichtspiele

Konzerthaus.

Heute abend 8.15Uhr, Mittwoch 22.Juni

abends 8.15 Uhr und 5 Uhr nachm.

Letzte Vorführungen

Lola Kreuzberg's

Wunderland Bali.

Opelwochenschau.

Preise und Ermäßigungen wie üblich

Vorverkauf: Musikhaus Fritz Müller.

Volksbuchhandlung befindet sich jetzt

Waldsfraße Mr. 28 Telefon Nr. 7022

Residenz-

Heute und folgende Tage!

Die beiden köst-Pat und Patachon

Dieser Film ist einer ihrer köstlichsten Schildbürger-streiche, der uns erzählt, wie sie sich in Kleinkleckers-dorf vom Schneidergergesellen zum Bankdirektor empor-schwingen. Wie sie das machen, wie sie ihr "Büroschwingen. Wie sie das machen, wie sie ihr

aus Eler- und Zigarrenkisten, aus Zaundraht und Schiffs-tauen zusammenbauen — das muß man gesehen haben. Am deutschen Rhein | Um hohen Preis, Wildwestfilm

Batent - Rofte. Diwans, Chaifelonques Schoner,

Trianon-Wochenschau.

**BADISCHE** 

**LANDESBIBLIOTHEK** 

Baden-Württemberg